

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 241.

Sonntag den 28. August.

1864.

Bekanntmachung.

Da nach Vorschrift von § 73 sub C der allgemeinen Städte-Ordnung von der Wahl, welche zu Ergänzung des mit dem Januar 1865 ausscheidenden Dritttheiles der Stadtverordneten zu veranstalten ist, alle diejenigen Bürger auszuschließen sein werden, welche sich mit Verjährung von Landes- und Gemeinde-Abgaben länger als zwei Jahre im Rückstande befinden, so ergeht unter Hinweisung auf diese gesetzliche Bestimmung an alle Abgabentestanten, welche von letzterer betroffen werden, hiermit noch besondere Aufforderung ihre Rückstände ungesäumt abzuführen.

Leipzig, am 25. August 1864.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleizner.

Bekanntmachung.

In den nächsten Tagen werden zur Vertilgung der Matten in den städtischen Schleusen Phosphorpräparate aufgestellt werden. Die Grundstücksbesitzer, namentlich die, deren Grundstücke Beischleusen haben, werden hierdurch aufgefordert, ein Gleiches zu tun. Nähere Auskunft wird im Marstall ertheilt.

Leipzig, am 26. August 1864.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleizner.

Tagesbefehl an die Communalgarde zu Leipzig

den 27. August 1864.

Wegen der anhaltenden kühlen Witterung wird zur Revue am 29. d. M. nicht in weißen, sondern dunkeln Weinleibern ausgerückt.

Das Commando der Communalgarde.

F. M. Weinoldt, R. d. R. S. B. O., Vice-Commandant.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährigen Obstnützungen der städtischen Chausseen und der Anpflanzungen auf den Wiesen vor dem Floßthore sollen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Vicitanten so wie jeder andern Verfügung, verpachtet werden. Es haben darauf Reflectirende Dienstag den 30. August früh 9 Uhr in der Marstall-Expedition sich einzufinden, ihre Gebote zu thun und sodann weiterer Nachricht sich zu gewärtigen.

Leipzig, den 25. August 1864.

Des Rath's Deputation zu den Chausseen.

Die Aufhebung der Wuchergesetze.

II.

Ueber keine Frage ist wohl seit länger denn einem halben Jahrhundert mehr gesprochen und geschrieben worden als über die Aufhebung der Zinsbeschränkungen. Gleichwohl hat man bisher zu einer allseitigen Einigung über die allein richtige Beantwortung derselben noch nicht gelangen können. Die Frage theilt das Schicksal mit der über die Zulässigkeit der Todesstrafe. Zu sehr an dem Althergebrachten hängend, vermag man von der lieben Gewohnheit — einer der zwingendsten Gewalten des Lebens im Guten wie im Schlimmen — aus Furcht vor den mit dem Aufgeben derselben nothwendig sich herausstellenden Folgen, von denen man meint, daß sie alles Bestehende sofort über den Haufen werfen, sich nicht zu trennen. Das Herkommen, der schlimmste Feind jeder Neuerung, ist blind gegen jede durch die Wissenschaft bewirkte bessere Einsicht, und wird in der Regel auch dann noch nicht fallen gelassen, wenn man die Richtigkeit der Vordersäge in der Gegenbeweisführung als unwiderleglich hat einräumen müssen. —

Auch in unserm engern Vaterlande hatte man sich (wie in dem früheren Aufsage Nr. 218 d. Bl. bemerklt worden) vor nunmehr bei nahe 30 Jahren bei Gelegenheit der ständischen Berathung des Entwurfs des nachherigen Criminalgesetzbuches die Frage vorgelegt, ob es nicht zweckmäßiger sei, die bestehenden Zinsbeschränkungen völlig zu beseitigen oder doch wenigstens die Uebertretung des gesetzlich gestatteten Zinsfußes nur civilrechtliche Folgen nach sich ziehen solle. Allein es war eine Einigung in dieser Hinsicht nicht zu erzielen gewesen, da die Mehrheit nicht wagte, „an den so lange bestandenen“ Wuchergesetzen zu rütteln. Gleichwohl waren es im Jahre 1861 die Kammer selbst, welche der königl. Regierung eine Modification der hinsichtlich der Beschränkung des vertragsmäßigen Zinsfußes und der Bestrafung des Wuchers bestehenden Gesetze oder Aufhebung derselben anheimgaben und beziehentlich

nach Besinden die Vorlage eines entsprechenden Gesetzentwurfs beantragten.

Nach den Motiven, welche dem dessfallsigen, von uns im vorliegenden Aufsatz in der Form, wie er nach der Berathung der 2. Kammer sich gestaltet hatte, mitgetheilten Entwurfe beigegeben sind, gründet unsere Staatsregierung die Ueberzeugung, daß es nothwendig sei, die Zinsbeschränkungen völlig zu beseitigen, einmal darauf, daß die vorgeschrittene Volkswirtschaftslehre das der bisherigen Aufrechthaltung der gedachten Beschränkungen zu Grunde liegende Streben, den Preis gewisser Bedürfnisse im öffentlichen Interesse innerhalb vorgeschriebener Grenzen zu halten, fast einstimmig verurtheilt habe, daß es nicht mehr als Aufgabe der Gesetzgebung betrachtet werde, die nach Angebot und Nachfrage sich richtenden Preise durch polizeiliche Vorschriften zu regeln, daß die Erfüllung dieser Aufgabe selbst von Denjenigen, welche dem Staate dieselbe zu stellen geneigt sein möchten, als unmöglich und mit größeren Nachtheilen als Vortheilen verknüpft anerkannt werde, daß man auch in Sachsen auf allen anderen Gebieten der Gesetzgebung dieses Streben aufgegeben habe und daß es daher an der Zeit sei, nach Wegfall der die Bodencultur drückenden Fesseln, nach Aufhebung der für einige der nothwendigsten Lebensbedürfnisse früher bestandenen Kaufzügen, nach dem Zurückkommen von Ausfuhrverbots in Zeiten der Theuerung und vom Verbote des Auflaufs von Getreide und nach Freigabe der gewerblichen Arbeit auch den Credit von beengenden Verbots zu befreien.

Wenn ferner als zweites Motiv der Zinsbeschränkungen der an sich gerechtfertigte Wunsch anzusehen sei, Nothleidende vor Bedrückung durch übermäßige Zinsen zu schützen, so stelle sich diese wohlmeinende Absicht auf bezeichnetem Wege als nicht erreichbar dar. Abgesehen davon, daß der Begriff „übermäßige Zinsen“ eben stets ein relativer bleibe und sich nicht im Allgemeinen feststellen lässe, so habe auch die Erfahrung aller Zeiten bewiesen, daß Darlehnsnehmer, deren Verhältnisse den Capitalinhabern keine hinreichende

Sicherheit bieten, durch alle Verbote, eine gewisse Zinshöhe zu überschreiten, dennoch nicht wohlfeilern Credit erlangt haben, daß vielmehr die Capitalinhaber durch solche Verbote nur von Darlehnsgeschäften unsicherer Art abgeschreckt oder zu Eingehung von Scheingeschäften verleitet werden, und daß Scheingeschäfte zu Umgehung der Zinsverbote durch kein Gesetz völlig gehindert werden können, für den Erborger aber, weil der Gläubiger dann von ihm auch Entschädigung für die Möglichkeit einer Übertretungsstrafe fordere, noch weit ungünstigere Bedingungen mit sich bringen.

Die (1.) Deputation der 2. Kammer fand diese Gründe treffend und theilte die von der Staatsregierung ausgesprachene Ueberzeugung. Es erschien ihr eben so gerecht wie heilsam und nothwendig, den Grundsatz der freien Concurrenz, welcher unsern Culturverhältnissen entspreche und praktisch sich bewährt habe, auch auf diesem Gebiete der Volkswirthschaft zur vollen Geltung zu bringen. Denn die bisherigen Beschränkungen verleugneten die Eigenthums- und Gewerbefreiheit, indem sie namentlich einerseits den redlich-gesinnten und anständigen Capitalbesitzer hinderten, unter Umständen selbst gegen geringe oder ohne alle Sicherheit Geld auszuleihen, andererseits aber den ehrlichen,strebsamen und geschickten Capitalbedürftigen in die Lage versetzten, entweder keinen Credit zu bekommen oder ehrlosen Bucherern in die Hände zu fallen.

Wahrhaft empörend sei es und an das Unglaubliche grenzend (führte die Deputation weiter aus), was dem Vernehmen nach in letzterer Hinsicht insbesondere in den größeren Städten unter der Herrschaft der Buchergesetze geleistet werde; und doch könne nur in den seltensten Fällen dagegen eingeschritten werden, theils weil durch die Form der Geschäfte der Schleier des Geheimnisses über die Gesetzübertretung gezogen sei, theils weil der unglückliche Schuldner durch Versprechen und Ehrenwort oder durch Rücksichten auf dienstliche Stellung und Schamgefühl zum Schweigen verdammt sei, und auch ohne diese Rücksichten doch immer nur schwer der Ueberführungsbeweis zu erbringen im Stande sein würde. Wie Mancher möge auf diese Weise schon in Elend, Noth und Verzweiflung gestürzt, wie manchem Andern infolge der durch die Zinsbeschränkungen herbeigeführten Darlehnserschwerung der Weg zu Erwerb und Vermögen abgeschnitten worden sein!

Man dürfe wohl mit Recht von Aufhebung der gedachten Beschränkungen auch eine Beseitigung oder Milderung dieser sozialen Uebel und demnach in gewisser Richtung sittliche und materielle Hebung des Volkes erwarten.

Mit Recht hob man dabei hervor, daß das Gesetz diese Zinsbeschränkungen nicht einmal allgemein und gleichmäßig habe durchführen können, sondern durch Artikel 347 des Strafgesetzbuchs und beziehentlich Artikel 292 des Handelsgesetzbuchs dem Staate und gewissen Körperschaften und Anstalten, so wie kaufmännischen Geschäften und Darlehen zu deren Betriebe schon zeithher eine Ausnahmestellung zuzugestehen sich genötigt gesehen habe, — ein Grund mehr für die Verwirrlichkeit und Schädlichkeit der Buchergesetze!

Genug, der bestehende Zustand ist nahezu unhaltbar geworden und erheischt gebieterisch Abhilfe; denn das Bedürfnis nach völliger Aufhebung der Zinsbeschränkungen wird nicht nur in den Kreisen des Handels und Gewerbes, sondern auch in den Kreisen der Landwirtschaft lebhaft gefühlt (vergl. Landtags-Mittheil. der 2. Kammer Nr. 107).

Gleich der 2. Kammer hat nun ganz neuerdings (unter dem 19. August) auch die 1. Kammer anerkannt, daß die bisher bestandenen Buchergesetze den mächtigen Anforderungen der Zeit schnurstracks entgegenstehen und aus diesem Grunde völlig zu beseitigen seien.

Die Wissenschaft auf der einen Seite und die praktische Erfahrung auf der andern haben nunmehr vereint definitiv die bisher heftig discutirte Frage auch für unser engeres Vaterland entschieden. Unsere Regierung und Stände haben indessen mit diesem Schritte keineswegs die Initiative ergriffen, vielmehr sind, so viel uns bekannt geworden, von den deutschen Ländern Oldenburg und Bremen vorausgegangen, nachdem in neuerer Zeit auch in mehreren außer-deutschen Ländern, wie in Spanien, England, Sardinien, Genf die Zinsbeschränkungen aufgehoben worden. Auch Württemberg steht einer solchen Auffassung sehr nahe; denn dort sind die fräglichen Beschränkungen für die Geschäfte aller derjenigen Personen aufgehoben, welche die Wechselseitigkeit besitzen, — eine Fähigkeit, die bekanntlich durch die allgemeine Wechselordnung auf alle dispositionsfähigen Personen ausgedehnt worden ist. Nach den dort gemachten, freilich noch nicht langen Erfahrungen hat man sich überaus günstig über die Aufhebung der Zinsbeschränkungen aussprechen können.

Gleichwohl herrschen im gewöhnlichen Leben, ja selbst in Kreisen, in denen man doch eine gewisse Bekanntheit mit den hauptsächlichsten Lehren der Volkswirthschaft voraussehen sollte, noch heute so verlehrte Ansichten über die vorliegende Frage, daß es nicht ungerechtfertigt erscheinen dürfte, zur Klärung dieser Meinungen das Für und Wider in seinen Hauptmomenten flüchtig zu skizzieren.

Das Schloß zu Altenburg.

Gewiß kennen sehr viele Leser des Tageblattes das herzogliche Schloß zu Altenburg, das vor wenigen Tagen von so furchtbare

Gefahr bedroht war, mehr oder weniger genau, vielleicht aber ist es weniger allgemein bekannt, welch ein geschichtlich denkwürdiger Platz es ist, auf welchem der großartige Bau sich erhebt.

In die Umgebungen der Elster und Pleiße, wo seit dem 5. Jahrhundert unserer Zeitrechnung Sorben wohnten, führte der deutsche König Heinrich I. (der Finkler), nachdem er die Burg zu Meissen angelegt, fränkische und sächsische Ansiedler, welche jedenfalls auch unter dem Schutz einer alten Burg einen Ort anlegten, den sie nach dieser seiner Lage (an der alten Burg) benannten. Der ganze Bezirk erhielt eigene Grafen vorgesetzt; einer von ihnen, Graf Ratibor, verkaufte im Jahre 1134 den Pleißenbau nebst der Stadt Altenburg und dem Schlosse (welches schon im J. 1104 so baufällig war, daß ein Saal desselben einstürzte) für 500 Mark Silber an den Kaiser Lothar. Dadurch wurde der Bezirk von Altenburg ein Eigentum der Kaiser und die Stadt trat in die Reihe der denselben unmittelbar unterworfenen Städte ein (eben so wie Chemnitz und Zwischenau).

Die Kaiser aus dem schwäbischen Hause besuchten das Pleißenland sehr oft. Konrad III. hielt im J. 1152 zu Altenburg eine Fürstenversammlung; sein Nachfolger Friedrich I., der Rothbart, befand sich mehr als einmal in Altenburg und hier war es auch, wo er im Jahre 1180 den Pfalzgrafen Otto von Wittelsbach, des Reiches Bannerträger in Italien, mit dem schönen Herzogthum Baiern belehnte, das dem geächteten Heinrich dem Löwen entzogen worden war. Friedrich II., der große Hohenstaufe, hielt in den Jahren 1214, 1216, 1217 und 1234 Hofslager in Altenburg. (Während seiner Anwesenheit im J. 1217 machte er den bekannten Abstecher nach Leipzig und unterwarf im Verein mit dem Markgrafen zu Meißen, Dietrich dem Bedrängten, unsere Stadt der Botmäßigkeit des Letzteren, welcher ihr alle ihre wohlerworbenen Privilegien nahm, ihre Thore und Mauern niederreissen, ihre Gräben zuschütten und drei feste Zwingerburgen aufführen ließ.) Im J. 1246 schloß in Altenburg Kaiser Friedrich mit Heinrich dem Erlauchten, Markgrafen zu Meißen, einen Thevertrag, durch welchen die kaiserliche Prinzessin Margaretha dem dreijährigen Sohne des Markgrafen, Albrecht dem Unartigen, verlobt wurde; für die seiner Tochter ausgesetzte Mitgift von 10,000 Mark räumte der Kaiser dem Markgrafen Stadt und Schloß Altenburg nebst dem ganzen übrigen Pleißenlande als ein Pfandegenthum ein.

Albrecht der Unartige und sein Sohn Diezmann hatten das Pleißenland zwar im Besitz, doch hielt sich König Rudolf von Habsburg für berechtigt, das Oberherrenrecht über dasselbe auszuüben, weshalb er Herrn Heinrich, Voigt zu Blauen, zum Landrichter des Pleißenlandes ernannte, auch die Stadt Altenburg veranlaßte, mit Chemnitz und Zwischenau einen Bund zur Vertheidigung gegen jeden Angriff zu schließen. Auch König Adolf von Nassau übte das Oberherrenrecht über das Pleißenland aus, doch sein Nachfolger Albrecht vermochte sich nicht mehr darin gegen Markgraf Friedrich mit der gebissenen Wange zu behaupten, welcher im Jahre 1308 festen Besitz von Altenburg nahm; und seit dieser Zeit hat denn auch das Haus Sachsen die ununterbrochene Herrschaft über das Pleißenland geführt.

Das Schloß zu Altenburg erhebt sich auf einem mächtigen, zum Theil senkrechten aus dem Thale aufsteigenden Porphyrfelsen als ein stolzer und gewaltiger Bau. Die Grundmauer, auf denen es ruht, mögen wohl noch von jener oben erwähnten alten Burg und zwar aus dem 11. Jahrhundert herstammen. Als der wilde Kunz von Kaufungen im Jahre 1455 bei Nacht und Nebel auf einer Strickleiter am Schlosse emporklimmte, um Friedrich's des Sanftmütigen Söhne zu rauben, wird die Burg wohl noch ziemlich in ihrem alterthümlichen Zustande befindlich gewesen sein; erst Friedrich der Weise erweiterte die fürstliche Residenz und verschönerte sie nach dem Geschmack seiner Zeit so, daß der würdige Spalatinus äußerte, eines solchen Hauses brauche sich auch der Kaiser nicht zu schämen, und das Volk nicht ohne Stolz die Herrlichkeiten der beiden prächtigen Fürstenschlösser zu Meißen und Altenburg pries. Die moderne Gestalt, in welcher der Oberbau des eigenlichen Residenzschlosses sich gegenwärtig präsentiert, stammt wohl aus dem 17. Jahrhundert, wo dasselbe nach langer Vernachlässigung, von 1603—1672 wiederum Sitz einer fürstlichen Haltung, der sogenannten Altenburger Linie des Ernestinischen Hauses, geworden war. Unter den unzähligen Gemächern der in vier Stockwerken sich erhebenden drei Flügel des Hauptbaues befanden sich mehrere bedeutende und prachtvolle Säle; in den hinteren Schloßgebäuden sind noch Überbleibsel mittelalterlicher Bauten zu erkennen. Die Schloßkirche ist ein reizender gotischer Bau.

Zur Markirung des Schlachtfeldes bei Leipzig.

Am Mittag des 26. August fand, von schönem Sommerwetter begünstigt, vor dem Rittergute zu Alt-Scherbitz eine obschon einfache, doch ebenso würdige als sinnvolle Feier statt, zu welcher sich mehr als dreihundert Theilnehmer eingefunden hatten. Sie galt der Errichtung des vier und vierzigsten Marksteines auf den Vorhallen des Leipziger Schlachtfeldes. Dr. Theodor Apel, der mit unermüdlichem Fleiß sein patriotisches Werk mit jedem Halbjahr der Vollendung näher bringt, hat hier auf einem Grundstück

Verschiedenes.

—b— Leipzig, 26. August. Heute Nachmittag gingen die Pferde eines Gutsbesitzers zu Anger durch und warfen den Wagen, auf welchem sich der Besitzer nebst seinem dreijährigen Kinde befand, um, wodurch beide unter die Pferde gerieten. Der Vater ist von dem einen Pferde am rechten Fuße nicht unerheblich verletzt worden, während das Kind glücklicherweise nur mit einigen leichten Contusionen davongekommen ist. Die Pferde wurden später am Angerteiche aufgehalten.

** Leipzig, 27. August. Wie uns heute als zuverlässig mitgetheilt wird, ist in der Nacht vom vergangenen Sonntag zum Montag ein Cigarrenarbeiter von Anger in der Nähe der dortigen Schule von drei unbekannten Mannspersonen plötzlich überfallen und seiner Baarschaft, bestehend in ungefähr 12 Ngr., beraubt worden. Hierauf haben die Thäter zusammen die Flucht nach Stötteritz zu ergriffen, ohne daß es dem Beraubten gelungen wäre, eines derselben habhaft zu werden.

* Leipzig, 27. August. Heute Mittag ist im Burgkeller ein Mann polizeilich angehalten worden, welcher unter dem Vor-geben, vom königl. preußischen Herrscherhause abzustammen, hier und auswärts verschiedene Darlehen in zum Theil nicht unbeträchtlicher Höhe zu erlangen gewußt haben soll.

Leipzig, 27. August. Auf der Magdeburger Bahn ist heute Nachmittag $2\frac{1}{4}$ Uhr von Braunschweig ein Extrazug mit circa 400 Personen hier eingetroffen und nach kurzem Aufenthalt weiter nach Dresden befördert worden.

(Gingesandt).

In Berücksichtigung, daß Herr Dir. Witte aus den Händen der Stadt Leipzig ein zwar pachtfreies, aber gänzlich verwahrloses und den Schutz abgerechnet, völlig nacktes Theatergebäude empfängt — und in Berücksichtigung, daß dieses Theatergebäude nur noch wenige Jahre der Ausnutzung eines Unternehmers zu dienen die Bestimmung hat, würde es dem Tact der Leipziger Spatzvögel besser anstehen, die übrigens vollständig gerechten Wünsche des Publicums an einer anderen Thürre anklopfen zu lassen! — Man vergesse nicht, daß Herr Dir. Witte seine eigenen Mittel an ein kurzlebiges Unternehmen zu wagen den Mut hat, daß ihm also freie Disposition in seinen Anordnungen eingeräumt werden muß! Jeder neue Director, also auch Herr Witte, könnte ebensogut von dem Grundsatz ausgehen, daß sich das Leipziger Publicum auf einige Jahre recht gut mit dem begnügen könne, was ihm von Herrn Wirsing während so vieler Jahre zugemuthet worden ist, und was es sich mit seltener Geduld auch gefallen ließ!

Ein Unbetheiligter.

English Divine Service

will be held to-day in the large Saal of the Conservatorium of Music: in the morning at 10. 30, with administration of the Holy Communion, and in the evening at 6. 30.

191. Endesgesetzten Tages, als am 27. August 1864, Mittags, bei der

Leipziger Producten-Börse

in Platz wie in Termin-Geschäften, (durch „loco“, auf der Stelle, u. durch „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angegeben), bezüglich a) des Teles für 1 Zoll-Gentner, b) des Getreides und der Delsaaten für 1 Dresdener Scheffel, (daneben auch für 1 Preuß. Wissel), c) des Spiritus für $12\frac{2}{3}$ Dresdener Kannen oder $1\frac{1}{3}$ Liter $2\frac{1}{2}$ L. (d. i. 8000 pCt. Tralles oder 100 Pr. Quart), leichtlich vorgekommene Angebots-, Verkaufs- u. Begehrungs-Preise, (mit „Bf.“, Briefe, mit „bz.“, bezahlt u. mit „Gd.“, Geld, bezeichnet), nach Thatern ausgeworfen.

Rüböl, loco: $12\frac{1}{8}$ Bf.; p. Septbr., Octbr., ebenfalls: $12\frac{1}{8}$ Bf.; p. Octbr., Novbr., ingl. p. Novbr., Decbr. und p. Decbr., Jan.: $12\frac{1}{4}$ Bf.

Leinöl, loco: $14\frac{1}{2}$ Bf.

Mohnöl, loco: 18 Bf.

Weizen, 168 Pf., braun, loco: $4\frac{1}{8}$ Bf. [58 $\frac{1}{2}$ Bf.]

Moggen, 158 Pf., loco: nach Dual. $3\frac{1}{12}$ — $3\frac{1}{6}$ Bf.; seine

W. $3\frac{1}{12}$ Bf. [n. Q. 37 — 38 Bf.; seine W. 37 Bf. Gd.;

p. Septbr., Octbr.: $36\frac{3}{4}$ Bf.; p. Octbr., Novbr.: $37\frac{1}{4}$ Bf.;

p. Novbr., Decbr.: $37\frac{3}{4}$ Bf.; p. April, Mai:

39 Bf.]

Gerste, 138 Pf., loco: alte $2\frac{5}{6}$ Bf. [alte 34 Bf.]

Hasen, 98 Pf., loco: alter $2\frac{1}{8}$ Bf. [25 $\frac{1}{2}$ Bf.]

Widen, 178 Pf., loco: $3\frac{2}{3}$ Bf. [44 Bf.]

Raps, 148 Pf., loco: $7\frac{5}{12}$ Bf. [89 Bf.]

Spiritus, loco: $14\frac{5}{6}$ Bf.; p. Septbr., Octbr., ebenfalls:

$14\frac{5}{6}$ Bf.; p. Octbr. bis Mai, in gleichen Raten: 14 Bf.

Leipzig, am 27. August 1864.

Dr. jur. Gretschmann, Secr.

aber if
olddiger
5. Jahr-
deutsche
Weichen-
alls auch
den sie
er ganje
n, Graf
er Stadt
so han-
rk Silber
lltenburg
Reihe der
i so wie
Pleisen-
burg eine
Rothbar,
es aus-
bach, der
rzogthum
entzogen
lt in den
Ultenburg
bekannter
m Markt-
Stadt der
vorbenen
gen, ihre
ren lieg.)
Heintz
tag, dur
cejähri
bt wurde;
ark räumt
burg nebi
m ein.
hatten do
udolf von
lbe ausz-
zum Land-
enburg ver-
theidigung
on Nassau
doch sei
n Markgr
r im Jahr
er Zeit hat
schaft über
mächtigen
orphyrfelsen
, auf denen
alten Burg
der wilde
Rebel auf
edrich's des
noch ziem
n sein; eti
ind versch
er würdig
ch auch der
lz die Herr
Reichen und
er Oberban
tirt, stammt
er Bernach
schen Höf
ernestinischen
hern der in
aptbaues be
in den hin
icher Bauten
cher Bau.

Leipzig.
n Sommer
eine obsch
zu welcher
hatten. Sie
nes auf den
Apel, der
jedem Halb
i Grundstü

los Rittergutsbesitzers Dr. Karl Heyner einen Markstein errichten lassen, welcher die Inschrift trägt: "Legte Kraft der schlesischen Landwehr unter Generalleutnant von Dörf in der Nacht vom 15. zum 16. October 1813 vor der Schlacht von Möckern", während auf derkehrseite aufgezeichnet steht: "Generalleutnant von Dörf, 21500 Mann." Das Fest selbst, welchem die Anwesenheit des Herrn Landrat Weidlich von Merseburg zur besonderen Freude gereichte, wurde durch den Vortrag des Ab'schen Liedes "Brüder weihet Herz und Hand" durch den Gesangverein zu Schleiditz eröffnet, worauf Dr. Apel in einer längeren Weiherede auf die Bedeutung des Marksteines hinwies, das große Leipziger Schlachtfeld als das würdigste Schlachtdenkmal bezeichnete und die zuversichtliche Hoffnung aussprach, daß, wenn je wieder das deutsche Vaterland von fremden Unterdrückern heimgesucht werden sollte, unsere Männer und Jünglinge mit gleichem Opfermuthe und gleicher Siegesbegeisterung für des Vaterlandes Freiheit und Selbstständigkeit einstehen würden, wie damals die Helden von Möckern. In kräftiger Rede sprach jetzt Dr. Heyner seinem Freunde Apel den herzlichsten Dank aller Anwesenden für sein verdienstvolles Unternehmen aus und gedachte am Schlusse mit gehobenen Worten wie der Gefallenen bei Möckern so der jüngstentschlafenen Helden von Düppel und Alsen. Nachdem noch Herr Superintendent Dr. Weiß aus Schleiditz der anspruchslosen Feier die kirchliche Weihe gegeben und darauf hingewiesen hatte, daß nur die echte Gottbegeisterung und der feste Glaubensmut auf Hülfe von oben den großen Sieg bei Leipzig ersucht hätten und daß das inbrünstige Gebet des schlesischen Heeres am Abend und Morgen vor der Schlacht keinen geringen Anteil am Leipziger Siege gehabt habe, schloß der Vortrag des Liedes "Ein Mann ein Wort" die einfachschöne Feier. —*

Zwei Uebelstände im Theater.

Ohne auf das in künstlerischer Hinsicht Wünschenswerthe einzugehen, wollen wir auf einige innere Mängel und eingerissene Missbräuche im Hause aufmerksam machen, deren Abstellung von der neuen Direction mit Recht verlangt werden kann. Es betrifft ersteres die Einrichtung in unserm Parterre, daß in der Mitte desselben ein breiter Gang offen ist, welcher bis an das Parquet führt, an besuchteren Abenden gedrängt voll Menschen steht und durch seine undurchdringliche Phalanx erstens den an den Seiten weiter zurück Sitzenden die Aussicht beeinträchtigt, dann auch für die Inhaber der mittleren Parquetplätze durch die Wucht seines Aufschlags gegen die Barriere sehr unangenehm ist. Außerdem wird noch durch diese Einrichtung mitten im Hause allabendlich ein flotanter Organismus geschaffen, welcher durch die ihm innerwohnende Unruhe oft während des Spiels sich sehr störend bemerkbar macht. Dem wäre leicht abzuhelfen, wenn die Bänke in der Mitte zusammengerückt und nach dem Beispiel aller andern Theater die Zugänge zu den Sitzplätzen in mäßiger Breite an den Seiten angebracht würden, mit dem ausdrücklichen Verbote des Stehens in dem einzurichtenden Gange während des Spiels. — Noch nothwendiger aber ist es dem andern Uebelstand abzuhelfen, welcher in einen unerhörten Missbrauch ausgeartet ist und von dem man sich nicht genug wundern kann, daß er in einer Stadt von der Intelligenz Leipzigs so lange geduldet wurde. Wir meinen die alte Unsitte des Belegens der offenen Sitzplätze im Parterre wie im ersten Rang vor Beginn der Vorstellung. Einem Fremden, welcher bislang, um eines Sitzes sicher zu sein, gleich nach Cassenöffnung in unser Theater trat, bot sich regelmäßig der überraschende Anblick von fast lauter leeren Bänken, welche in mehr grotesk wie anständiger Weise mit einer Auswahl der mannigfaltigsten Gegenstände, als Stöcke, Mützen, Papierstreifen, Ueberträde, Shawls und Taschentücher, letztere oft von zweifelhafter Wäsche, dicht belegt waren, kurz ein wahrer Trödelmarkt, welcher von einigen einzeln umhersitzenden Personen bewacht wurde. Wehe dem Unglücklichen, der es versuchte, ein Stück von den ausgelegten Heiligthümern bei Seite zu schieben, um für sich noch ein Plätzchen zu gewinnen; er setzte sich einer Begegnung aus, die ihm die gewohnte sächsische Höflichkeit in einem höchst sonderbaren Lichte erscheinen ließ. Er mußte es sich eben gefallen lassen, angefischt der vielen leeren Bänke stehen zu bleiben und rubig mit ansehn, wie Leute, die vielleicht $\frac{3}{4}$ Stunden nach ihm ins Haus traten, noch bequeme Sitze fanden, obgleich sie doch nicht mehr wie er selbst an der Cassie bezahlt hatten. Noch im vergangenen Winter gab dieser Missbrauch zu Auftritten im Parterre Veranlassung, welche der Würde einer Kunstanstalt wenig entsprachen und für den ganzen Abend eine beständige, höchst störende Unruhe im Hause verursachten.

Es wäre wohl die höchste Zeit, diesen alten Zopf, durch welchen sich unser Leipzig in wenig ehrenvoller Weise vor allen übrigen deutschen Städten auszeichnet, auch endlich abzuschneiden, und könnte sich die neue Direction durch diese Operation den Dank der meissen Theaterfreunde verdienen. — Soeben lesen wir noch im Tageblatt den begeisterten Bericht von dem Glanze des restaurirten Hauses; hoffentlich wird dem Publicum der Anblick der zu den glänzenden Räumen wenig passenden, unsauberer Industrie-Ausstellung auf den Bänken für die Folge erspart werden. S.

Leipziger Börsen-Course am 27. August 1864.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.	excl. Zinsen.	Angab.	Ges.	Eisenb.-Pr.-Obl. excl. Zinsen. pCt.	Angab.	Ges.	Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.	Angab.	Ges.
					4 1/2	101 1/4	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 apf		
v. 1830 v. 1000 u. 500 apf	3	93 1/4	—	do. II. — do. 4 1/2	—	100 1/4	Alhalm-Dessauer Bank à 100 apf	—	81 1/2
- kleinere	3	—	—	do. III. — do. 4 1/2	—	100	pr. 100 apf	—	28 1/2
- 1855 v. 100 apf	3	88 1/2	—	do. IV. — do. 4 1/2	—	101 1/2	Berliner Disconto-Commandit-Anth.	—	—
- 1847 v. 500 apf	4	—	102	Aussig-Teplitzer	5	—	Braunschweiger Bank à 100 apf	—	—
- 1852, 1855,	4	—	102 1/2	Berlin-Anh. Priorit. do. 4	—	99	pr. 100 apf	—	—
- 1858, 59, 62, v. 500 apf	4	—	102 1/2	do. do. 4 1/2	—	101 1/2	Anhalt-Dessauer Bank à 100 apf	—	—
à 100 apf	4	—	102 1/2	Berlin-Hamb. I. Emiss. do. 4	—	—	Berliner Disconto-Commandit-Anth.	—	—
M. Sächs. Staatspapiere.				Brünn-Rositzer	5	97 1/2	Braunschweiger Bank à 100 apf	—	—
Actien der ehemaligen S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 apf	4	—	103	Chemnitz-Würschnitzer do. 4	100	—	pr. 100 apf	—	—
K. S. Landrenten-briefe	{ v. 1000 u. 500 apf	3 1/2	94 1/2	Gal. Carl-Ludwigsbahn	5	86	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—	107 1/2
Landes-Cultur-Renten-Scheine	{ kleinere	3 1/2	—	Graz-Köflacher in Courant	4 1/2	85 1/2	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 apf	—	—
v. 500 apf	4	—	—	Leipa.-Dresdn.E.-B.-Part.-Obl. 3 1/2	115	—	pr. 100 apf	—	—
do. do. v. 100 apf	4	—	101 1/2	do. Anleihe v. 1854 do. 4	—	101	Darmstädter Bank à 250 fl. pr.	—	—
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100 apf	4	—	101	do. Anleihe v. 1860 do. 4	—	101	100 fl.	—	—
Sächs. erbl. v. 500 apf	3 1/2	—	93 1/2	Magdebr.-Leipziger I. Emiss. 4	99 1/2	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 apf	—	—
Pfandbriefe	{ - 100 u. 25 apf	3 1/2	—	do. II. do. 4	—	99 1/2	pr. 100 apf	—	—
do. - 500 apf	3 1/2	—	97 1/2	Magdeburg-Halberstadter	4 1/2	101 1/4	Geraer Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	—
do. - 100 u. 25 apf	3 1/2	—	—	Mains-Ludwigshafen	4	—	Gothaer do. do. do.	—	—
do. - 500 apf	4	—	101 1/4	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr. 3	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mark-Boo. pr. 100 Mk.-Boo.	—	—
do. - 100 u. 25 apf	4	—	—	Thür. E.-Pr.-Obligat I. Em. 4	—	98 1/2	Mk.-Boo.	—	—
do. - 100 u. 25 apf	4	—	—	do. II. - 4 1/2	—	101 1/2	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Boo.	—	—
Sächs. Pfandbriefe	{ v. 100, 50, 20, 10 - 3	90 1/2	—	do. III. - 4	—	98 1/2	pr. 100 Mk.-Boo.	—	—
kündbare 6 M.	3 1/2	—	96 1/2	do. IV. - 4 1/2	—	102 1/2	Hannoversche Bank à 250 apf	—	—
v. 1000, 500, 100, 50 - 3 1/2	—	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 apf	5	—	pr. 100 apf	—	—	
v. 1000 kündbare 6 M.	3 1/2	—	—	Leipziger Bank à 250 apf pr.	—	—	148 1/2	—	
v. 1000, 500, 100 apf	4	—	102	100 apf	—	—	—	—	
v. 1000 kündbare 12 M. 4	—	—	Alberta-Bahn à 100 apf pr. 100 apf	—	87 1/2	Lübeck. Commerz-Bank à 200 apf	—	—	
Schuldverschr. der A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500 apf	4	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 apf do.	—	—	pr. 100 apf	—	—	
do. do. v. 100 apf	4	—	Aussig-Teplitzer	102	—	Meining. Credit-Bank à 100 apf	—	—	
Leipziger Hypoth.-Bank-Scheine	4	—	Berlin-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	pr. 100 apf	—	—	
K. Preuss. Steuer-Cred.-C.-Scheine	{ v. 1000 u. 500 apf	3	96 1/2	Berlin-Stett. à 100 u. 200 apf do.	—	—	Oestreich.Credit-Anstalt à 200 fl.	—	—
kleinere	3	—	Chemn.-Würschn. à 100 - do.	—	—	pr. 100 fl.	84 1/2	—	
K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	—	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.	—	—	Rostocker Bank à 200 apf pr.	—	—	
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	Galiz. Carl-Ludw.-Bahn	113 1/2	—	100 apf	—	—	
do. Anleihe v. 1859	5	—	Köln-Mindener à 200 - do.	—	256	Schles. Bank-Vereins-Action . . .	—	—	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—	Leipzig-Dresdner à 100 - do.	—	37 1/2	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.	—	—	
do. Nat.-Anl.v. 1854	5	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	—	—	Thüringer Bank à 200 apf pr.	—	—	
do. Loose v. 1854	4	—	do. B. à 25 - do.	—	250	100 apf	—	—	
do. Loose v. 1860	5	—	Magdeb.-Leips. à 100 - do.	—	—	Weimarerische Bank à 100 apf	—	—	
do. Loose v. 1864	5	—	Magdeb.-Leips. Litt. B.	—	—	pr. 100 apf	99 1/2	—	
Oestr. Silber-Anleihe v. 1864	5	76 1/2	Mainz-Ludwigshafen	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—	
			Oberschles. Litt. A. u. C. - do.	—	—				
			— B. à 100 - do.	—	—				
			Augsburg pr. 100 fl. in k. S.	—	57 1/2				
			52 1/2 fl. - F.	2 M.	—				

*) Beträgt pr. Stück 5 apf 16 apf 1 1/4 apf — †) Beträgt pr. Stück 3 apf 5 apf 1 1/4 apf. — ††) Beträgt pr. Stück 3 apf 5 apf 6 1/4 apf.

Tageskalender.

Theater-Nachricht.

Donnerstag den 1. Sept. zur Wiedereröffnung des Stadttheaters:

P r o l o g

von Dr. Theodor Apel, gesprochen von Fräulein Größer.

G r a f W a l d e m a r.
Schauspiel in 5 Acten von Gustav Freytag.

Zur Notiz. Billets zu dieser Vorstellung werden bereits von Dienstag den 30. August a. c. ab Vormittags von 9 bis 12 Uhr an der Theatercaisse zu dem gewöhnlichen Cassenpreise verkauft.

Die Direction des Stadttheaters.

öffentliche Bibliotheken.

Volkssbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre)
11—12 Uhr Vormittags.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.

Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.

In dieser Woche versetzen die vom 30. Novbr. bis 5. Dec. 1863 versegten Pfänder, deren spätere Einlösung der Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; **Rückzahlungen:** Dienstag, Sonnabend.

Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürgerschule) von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 1/21 bis 4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Mundschau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der Gallerie des Schloßthums. Anmeldung beim Castellan Sommer.

Gewerblicher Bildungs-Verein. Heute Stenographie, Turnen.

Verein Vorwärts. Heute Nachmittag Terrasse Bischöfer.

Leipziger Hypothekenbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehen gegen Hypothek und verkauft Hypothekenbanknoten. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum.-u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Ecke.

Aug. Brasch, Photographicisches Atelier Lindenstrasse No. 7.

Optische Artikel in stets guter Auswahl empfohlen

Th. Teichmann, Optiker, Barfußgäßchen 24.

Neue Wiener zweiflügige Coupés confortables zu Besuchen und groß

Equipagen zu Trauungen u. bei Ludwig Hellmann im goldenen Weinfass.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 1 Uhr Morgens									
	am 23. Aug.	am 24. Aug.		am 23. Aug.	am 24. Aug.		am 23. Aug.	am 24. Aug.	
in	R°	R°	in	R°	R°	in	R°	R°	
Brüssel . . .	+ 10,0	+ 9,0	Rom . . .	+ 18,4	+ 20,8				
Greenwich . . .	+ 8,2	+ 10,6	Turin . . .	+ 18,0	+ 17,6				
Valentia . . .	-	+ 12,0	Wien . . .	-	+ 16,0				
Havre . . .	+ 10,3	+ 11,0	Moskau . . .	+ 9,8	-				
Paris . . .	+ 14,2	+ 9,2	Petersburg . . .	+ 9,4	+ 6,8				
Strassburg . . .	+ 14,1	+ 10,7	Stockholm . . .	-	-				
Marseille . . .	+ 20,0	+ 17,0	Kopenhagen . . .	-	-				
Madrid . . .	+ 14,1	+ 14,3	Leipzig . . .	+ 9,8	+ 11,8				
Alicante . . .	+ 25,1	+ 26,3							

Bersteigerung.

Die Vorräthe einer Weinhandlung, bestehend in Weinen und italienischen Waaren, insbesondere Gewürzen, Früchten, Saucen, marinirten und geräucherten Fischen und Fleischwaaren, Käsen, Piqueuren, Bieren u. dergl., werden

Sonnabend den 27. August d. J.

und an den folgenden Werktagen je Vormittags von 9½ bis 12½ und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Hause Grimma'sche Straße 5/7 gegen Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig, den 24. August 1864.
Das Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig
Abtheilung III.
Dr. Steche.

Bersteigerung.

Die zu Plagwitz am Nonnenwege, dem Elsterflug entlang gelegene, 158 Quadratruthen Flächenraum haltende Grundstücksparzelle, Fol. 127 des dasigen Grundbuchs, soll auf Antrag des Besitzers

Mittwoch den 14. September 1864

Vormittags 11 Uhr unter günstigen Zahlungsbedingungen durch mich in der Düngefeld'schen Restauration zu Plagwitz notariell versteigert werden.

Die Bersteigerungsbedingungen können vom 1. Septbr. e. auf meiner Expedition in Leipzig, Markt Nr. 2 eingesehen werden.
Dr. Paul Anton Heintz, requir. Königl. Notar.

Auction Rößplatz Nr. 10.

Morgen Montag von früh 9 Uhr Fortsetzung der Auction von Galanterie-, Leder-, Spiel- und Kurzwaaren, darunter eine Partie Knöpfe und Döchte, so wie auch mehrere Offiziersäbel.

Avertissement.

J'ai l'honneur de prévenir les amateurs de la littérature française, que, outre mes Cabinets de lecture allemand et anglais, je viens encore d'ouvrir un

Cabinet de lecture français

que je m'efforcerai aussi, par tous les sacrifiés possibles, de le tenir également assorti de toutes les nouveautés, afin de mériter de plus en plus la confiance que le public voudra bien m'accorder.

Les Conditions sont aussi modérées que possible.

On obtient le Catalogue gratis.

Hermann Schmidt jun.,

19, rue de l'Université, vis à vis le Gewandhaus.

Das mehrfach gewünschte Gedicht:

„Der Weihnachtsabend“

ist zu haben fl. Windmühlenstr. 12, I. E. L. Dittrich, Schauspieler.

Das Illustrirte Journal

überschickt an Abonnenten prompt und kostenfrei das Leipziger Zeitschriften Contor, Gewandgässchen Nr. 3.

Privat-Unterricht.

Zur Theilnahme an einem Privat-Unterricht in den ersten Anfangsgründen, welcher zu Michaelis d. J. beginnen soll, werden einige 6 bis 7jährige Mädchen aus guter Familie gesucht. Anmeldungen bittet man an Herrn Georg Förster, Reichsstraße 34, 2. Etage oder an Herrn F. Schmid, Querstraße 32, Mittelgebäude 1. Etage gelangen zu lassen.

Mr. Fleury,

Director einer Gymnasial-, Handels- u. Realschule in Vagny bei Paris, empfiehlt sich Familien, welche gesonnen sind ihre Kinder nach Frankreich zu schicken, und zeigt an, daß er von Dienstag den 30. August an im Hotel zum Palmbaum zu sprechen ist.

Auf faszinierende und leichte Weise können junge Mädchen im Zeitraum von 6—8 Wochen das Kleidermachen mit Selbstzeichnung der neuesten Schnitte erlernen bei Julie Klein, Gerichtsweg 8, 1. Etage vorn heraus.

Localveränderung.

Das photographische Atelier

Querstraße Nr. 15 befindet sich von nächster Woche fl. Fleischer-gasse Nr. 13, Eingang von der Promenade.

Gelegenheits-Gedichte für alle vor kommende Fälle, als Kindtaufen, Geburtstagen, Verlobungen, Polterabenden, Hochzeiten, silbernen und goldenen Jubelfesten, Tafellieder, Toaste, Barden, Nachrufe u. s. w., sowie Briefe u. schriftl. Arbeiten werden unter strengster Verschwiegenheit jederzeit gefertigt Halle'sches Gäßchen 11 im Bäderhaus 2 Tr. Zu sprechen nur Mittags 12—2 und Abends 7—9.

Photographisches Atelier.

Visitenkarten im Dutzend 1 ap und 1 ap 15 %, Bilder von 5 % an. Weststraße Nr. 49.
(Für Nehmlichkeit wird garantiert).

Das photographische Atelier

von A. Bindt, Neudnitz, Feldgasse Nr. 250, fertigt Photographien à Stük 5 %, Visitenkartenportraits à Dutzend 1 ap.

Bett-Federn-Reinigungs-Anstalt von Schreyers Nachfolger

Nicolaistraße Nr. 51, 2 Treppen, vis à vis der Kirche (Herrn Löwes Restauration) empfiehlt sich hiermit bestens.

Geehrte Aufträge zur Ausfertigung mit Schiefer-eindeckung zu Neubau (Incl.) werden jederzeit entgegengenommen und garantiert bei reeller Bedienung ausgeführt von

V. Siebert, Schieferdeckermeister,
Elsterstraße Nr. 29.

Die Annahme der Kunstfärberei aus Münster befindet sich Markt, Bühnengewölbe Nr. 38 bei

J. C. Ludwig.

Dieselbe empfiehlt sich zum Färben, Moiriren und Bedrucken aller Arten seiden, wollnen und gemischten Stoffen aufs Beste in den lebhaftesten Farben, so daß es an Glanz und Frische nicht vom Neuen zu unterscheiden ist, so wie auch weiß aufgefärbt wird.

Filzhüte

für Herren, Damen und Kinder werden zum Waschen, Färben und Verändern angenommen,

Seidenhüte sofort gebügelt.

Gebrüder Hennigke,

Kutfabrik, Grimma'sche Straße, Sellier's Hof gegenüber.

Alle Arten Herrenhüte,

sie können durchschweißt und verschlossen sein, werden schnell und billig wieder wie neu nach neuster Façon umgearbeitet, desgl. verkauft ich sehr billig Monatshüte, den neuen gleich, auch ganz neue Filz- und Seidenhüte, in der Leichtigkeit den Strohhüten gleich und doch dauerhaft, verlaufe ich zu den allerbilligsten Preisen, aber nicht alte, Hanstdörfer Steinweg Nr. 66, 1 Tr. Gang 2. Thüre. Gr. Fr. Haßner.

Für Herren.

Oberhemden klein- und breitfältig sowie in jeder beliebigen neuesten Façon werden nach Maß und gut passend angefertigt. Näheres Petersstraße Nr. 24, im Hofe quer vor 1 Treppe.

Lehr-Anstalt für erwachsene Töchter

zur Ausbildung im

Weisszeugfertigen, Putzmachen und Schneiderin, so wie in den zum kaufmännischen Betriebe solcher Geschäfte nöthigen Wissenschaften, Sprachen und Kunstfertigkeiten.

Von

Emma Marwedel in Leipzig.

PROGRAMM:

- 1) Der Unterricht umfasst 3 Jahreskurse, kostet im ersten Jahre 40 Thlr., im zweiten Jahre 32 Thlr. und ist im dritten Jahre unentgeltlich.
- 2) Die **technische Ausbildung** nimmt für gewöhnlich 6 Stunden, von 8—11 und von 2—5 Uhr täglich in Anspruch, und zwar sollen zu den eigentlichen **Nadelarbeiten** noch Übungen im **Einkauf** und **Verkauf**, sowie eine Anleitung zum **Diktiren** und **Disponieren** hinzukommen.
- 3) Die **wissenschaftliche, künstlerische und sprachliche Ausbildung** wird 1—2 Stunden täglich ausfüllen und in sich begreifen: **Kaufmännische Korrespondenz**, in deutscher und französischer Sprache, **Buchführung**, **praktisches Zeichnen**, **Formenlehre** und **Französisch**, welches letztere außerdem unter der Aufsicht von französischen Direktoren in den Arbeitszimmern allgemeine Umgangssprache ist.
- 4) Die Unterzeichneter wird mit Vergnügen auswärtige Schülerinnen zugleich in **Wohnung** und **Kost** nehmen und sich die Vorbildung ihrer Pflegbefohlenen zu tüchtigen Hausfrauen auf das gewissenhafteste angelegen sein lassen.
- 5) Die **Eröffnung der Anstalt** in den Weitstrasse No. 68 im ersten Stockwerk (neben der katholischen Kirche) gelegenen Räumlichkeiten ist auf den 20. September I. J. festgesetzt.
- 6) Schliesslich sei hier noch eine Verweisung auf die Zeitschrift „**Blätter für das Leben**“ No. 11, 12, 15 und 16 gestattet, in denen von sachkundiger Hand ausführlich dargelegt worden ist, wie sehr die im Vorstehenden ausgesprochene Idee einer solchen Lehranstalt zeitgemäss und nöthwendig sei, und welche glückliche und gesicherte Selbstständigkeit sich Frauen und Jungfrauen auf diesem Wege zu erwerben im Stande sind.
- 7) **Mündliche Nachfrage Auskunft** zu geben, haben sich gütigst bereit erklärt: Geheimer Hofrath und Professor Albrecht und Frau, Dr. Dr. Bornemann und Frau, Dr. A. Diezmann, Buchhändler Alexander Edelmann und Frau, Buchhändler Theodor Engelmann und Frau, Dr. Dr. Fischer und Frau, Frau Dr. Goldschmidt, Dr. Dr. Hauschild und Frau, Dr. Friedrich Hofmann und Frau, Stadtrath Kettembeil und Frau, Kaufmann Eduard Prell, Professor Radius, Hofrath und Professor Roscher, Fräulein Ottilie von Steyber, Diakonus Dr. Valentiner.

Leipzig, im August 1864.

Emma Marwedel.

(Mein **Putz-** und **Schnieder-Geschäft** behält seinen unveränderten Fortgang.)

Nähmaschinen-Schule.

Um jungen Damen Gelegenheit zu geben, die Handhabung und den Gebrauch der eben so nützlichen als unterhaltenden Nähmaschine gründlich zu erlernen, hat Unterzeichneter mit dem heutigen Tage eine Nähmaschinen-Schule eröffnet und stellt die billigsten Bedingungen.

Frau Marie Binn, Halle'sche Straße 13 (halber Mond).

N.B. Nähmaschinenarbeiten werden daselbst angenommen und prompt, solid und billig geliefert.

Avis.



HIGHEST PREMIUM Im Nähmaschinen-Depot und der Stepp-Anstalt
bei
F. W. Schmidt & Co. Nachfolger,

Leipzig, Hainstraße Nr. 32,
seit Anfang dieses Jahres eröffneten Nähmaschinen-Schule finden stets Damen Aufnahme, Unterricht gratis. Da hier Nähmaschinen aus den ersten und berühmtesten Fabriken, Patent- und Universalmaschinen für jede Arbeit zum Verkauf aufgestellt sind, 2 junge Damen dazu ausgebildet, den technisch gründlichen Unterricht lefern, mit dem Rahmen, Vorrichten, Aufstellen, Auseinandernehmen, Zusammensetzen, usw. mit den verschiedenen Maschinen wie mit einem Strickstrumpf vertraut machen, werden geehrte Damen besonders aufmerksam gemacht und zu dieser nützlichen wie angenehmen Beschäftigung eingeladen.

Leipzig, August 1864.

P. P.

Hiermit beehre mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich an hiesigen Orte als

Bahnfünftler

establiert habe. Meine langjährige Tätigkeit beim Herrn Bahnarzt Herrmann hier berechtigt mich, allen Ansprüchen in diesem Fache entsprechen zu können und bitte deshalb um gütige Verlautbarung, welche ich durch die gewissenhafteste Behandlung rechtfertigen werde.

J. Merklein,

Wohnung in Herrn Vorrich's Haus, Magazingasse Nr. 17, 2. Etage.

C. F. Juge's Meubles-Magazin

in Leipzig, Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude,
worauf gef. zu achten, empfiehlt in den größten Localitäten sein reichhaltiges Lager Wohn- und Nutzbaum-Meubeln
bei nur solider Arbeit zu den mäßigsten Preisen.

Herrnkleider aller Art werden zu billigen Preisen gereinigt und repariert. Kleine Fleischergasse Nr. 18, 3½ Treppe rechts.

Pfänder versegen, prolongiren und einlösen auf das Leibhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt. Halle'sche Straße Nr. 3, A. Gräppel.

Pfänder versegen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt Schützenstraße 4 im 2. Hof 2 Tr. bei Fr. Strodeß.

Pfänder versegen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. b. Fr. Schulze.

Pfänder versegen, prolongiren und einlösen werden schnell und verschwiegen besorgt Sternwartenstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Die von mir selbstgefertigte und geprüfte **China-Wein-Pomade**

zur Erhaltung, Beförderung und Verschönerung des Haarwuchses empfiehlt à Pot 10 %

Friedrich Pflug, Theaterfriseur,
16 große Fleischergasse 16.

Echt französischer weisser flüssiger Leim

von Eduard Gaudin in Paris.


Dieser Leim wird kalt angewendet und ersetzt alle andern Bindemittel; man kann denselben gebrauchen für Papier, Pappe, Deckel, Holz, Leder, Kork &c., außerdem besitzt er aber auch die vorzügliche Eigenschaft, daß man ihn zum Mitten von Porzellan, Glas, Marmor u. dergl. verpenden kann, within täglich Gelegenheit hat davon Gebrauch zu machen und dadurch für Jedermann ganz unentbehrlich ist.

In Flacons à 5 und 10 % nur allein zu haben bei
Theodor Pfitzmann, Niederlage:
Neumarkt. Markt, Bühnen Nr. 35.

Petroleum-Massinerie in Lindenau.

Meinen geehrten hiesigen Abnehmerntheile ich hierdurch mit, daß Herr

Friedrich Brückner,

Halle'sche Straße, die Güte haben wird Bestellungen für mich anzunehmen, auch sind daselbst Proben und Preisnotirungen einzusehen.

Ich erlaube mir hierbei meine Fabrikate, als bestes rossiniertes Petroleum und besonders meine preiswürdigen Benzinforsen, so wie Petroleumterpentin zu empfehlen, und mache darauf aufmerksam, daß mein aus pennsylvanischem Petroleum gewonnenes Benzin in seinen Eigenschaften das bis jetzt mehr bekannte Steinkohlen- und Braunkohlen-Benzin wesentlich übertrifft.

Rudolph Zenker.

Schwarz und couleurte Façonnés, Robe von 12 Stab 15 Thlr., so wie Prima-Qualität zu 20 Thlr. sind in reichhaltiger Auswahl wieder eingetroffen.

Carl Forbrich.

Universal-Copir-Apparate.

Diese neuen, besonders für Reise, Messe und Privat-Correspondenz außerordentlich nützlich und angenehmen Copir-Apparate bieten die vollkommene Verbesserung der bekannten engl. und franz. Apparate zum Durchschreiben, indem sie die Vortheile gewähren, daß man den Brief mit beliebiger Feder und Tinte schreibt und durch Präparatenlagen eines präparirten Blattes gleichzeitig eine fröhliche Copie erzeugt wird, ferner daß zu Copirbüche die Blätter auf beiden Seiten zu ragen sind und das Ganze höchst einfach, portativ und billig ist.

Die Universal-Copir-Apparate bestehen aus je:

a) einem Copirbüche in gefälliger Ausstattung, von ca. 300 paginirten Seiten Quart-Postpapier mit Register u. Enveloppe,

b) 1-2 präparierte Blätter,

c) 2 Unterlagen

und empfiehlt sich mit einem präparirten Blatte à St. 1½ pp,

= zwei Blättern à St. 1½ pp.

F. G. Mylius, Petersstraße, Gefe am Markt.

in den neuesten Mustern empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen
F. H. Reuter, Neumarkt Nr. 17.

Tapeten und Rouleaux

diese Qualität die Tafel zu einem Rock langend 17½ und 20 pp, welche wegen der hohen Baumwollpreise als ganz billig zu empfehlen ist.

Salzgäßchen Nr. 6. **Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.**

Wollwatte ganz wasserdicht und sehr dauerhaft zu Unterlagen für Kranke und Kinder, ¼ breit die Elle 11 %,

ist nur allein echt zu haben bei **Salzgäßchen 6. Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen 6.**

Echte Pappelpomade,

frisch bereitet,
ein bewährtes, haarwuchsbeschränkendes Mittel, eine Büchse 6 Mgr.
Adlerapotheke, Mainstraße.

Dau-scher Kräuterliqueur bitz' Hamorrhoidal- beschwerden

von medicinischen Autoritäten empfohlen
und durch zahlreiche Atteste
geweckt, ist in Originalflaschen à 1 ⅔ und ¼ Flaschen
à 10 % nur allein echt zu haben bei dem Erfinder: Apotheker
**R. F. Daubitz, Charlottenstraße Nr. 19 in Berlin und
in Leipzig allein bei**

Julius Kratz Nachfolger,
Grimma'scher Steinweg 2, neben der Post.

Damen- und Kinderstiefelletten-Lager

von **L. Sprenger aus Weißensels**

ist sehr reichhaltig assortirt und empfiehlt bei reeller Bedienung die
billigsten Preise

F. Kiesslich, Königplatz 14.

Bengal. Buntfeuer

bei **Robert Hahnemann, Königplatz Nr. 7.**

AGENTUR der GROVER & BAKER NÄHMASCHINEN-COMPAGNIE in BOSTON & NEW-YORK in Leipzig.



Grover & Baker's geräuschlose, elegante und leicht handliche Nähmaschine mit Zirkelnadel und dem beliebten Grover & Baker Stepp-Doppel-Ketten-Stich vorzüglich für den Familiengebrauch eingerichtet wegen Elastizität und Dauerhaftigkeit der Nähthe beim Waschen und Plätzen, sowie auch zur Herstellung von Ziernäthen und Stickereien nebst allen neuen Apparaten zum Säumen (5 Breiten), Rapp- und Faltnähen, zum Bordieren, Schnurnähen, Soutachebesetzen, Bandaufnähen u. c., empfiehlt mit dazu gehörenden Instructionen unter Garantie

Das optische Institut und physikalische Magazin von Joh. Friedrich Osterland,

Leipzig, Markt Nr. 4, alte Waage,

woselbst auch Nähmaschinen für Weißnäherei mit Doppel-Steppstich, welche nur $2\frac{1}{2}$ Elle Faden auf 1 Elle Nähthe erfordern, so wie Atelier-Maschinen für alle industrielle Zwecke vorrätig.

Der Grover & Bakerstich erfordert wegen seiner Elastizität etwas mehr Faden als der Doppelsteppstich. Bei Sachen, die unbedingt elastischen Saum erfordern und für häusliche Zwecke im Allgemeinen ist der Grover & Bakerstich der allein entsprechende.

Näthe austrennen ganz oder theilweise ist bisweilen nötig, sowohl bei abzuändernden als bei neuanzufertigenden Garderobe-Artikeln. Der Grover & Bakerstich, dem Reihen und Ausfasern, selbst wenn jeder sechste Stich zerschnitten, erfolgreich widerstehend, kann, wenn es sein muss, ohne den geringsten Schaden für das Kleid, mit der größten Leichtigkeit von irgendemanden, der oder die es versteht, aufgelöst werden, was mit dem Doppelsteppstich nicht möglich, da deren Nähthe aufgeschnitten und jeder Stich ausgezupft werden muss. — **Grover & Baker's** Nähmaschinen wurden mit dem höchsten Preis gekrönt, sie erhielten im Jahre 1863 das höchste Prämium über alle Mitbewerber auf 23 Mechanical fairs der amerik. Vereinigten Staaten, zuletzt in Europa preisgekrönt auf der landwirtschaftlichen Ausstellung in Königsberg i. Pr. wegen ihrer praktischen Brauchbarkeit, soliden, einfachen, wenig empfindlichen Construction, Sauberkeit, Elastizität und Haltbarkeit der Nähthe, leichten Behandlung, ihres geräuschlosen Ganges, ihrer gefälligen Form und Ausstattung. Nähthe von zwei Nollen ohne Umspulung des Garnes, Verwendbarkeit für die dünnsten und dicisten Stoffe, Tüll, Mousselin, Seide, Leinwand, Segeltuch, sechsfaches Steifleinen, ohne irgend eine Veränderung an der Maschine nötig zu haben. Die Grover & Baker Nähmaschinen sind zu Kaufenden über den Erdkreis verbreitet. Jede mit derselben vertraute Person wird mit aller Überzeugung einer langen Erfahrung das glänzendste Zeugniß zu Gunsten derselben ablegen.

Probenäthe und jede Auskunft auf portofreie Anfragen werden jederzeit bereitwilligst kostenfrei abgegeben, Unterricht gratis.

Zahlungserleichterung, wenn gewünscht, gern zugestanden.

Madeln, Seide, Zwirn, so wie reinstes säurenfreies Nähmaschinen-Del halte stets Lager.

Das reellste Mittel zur Erhaltung des Haares ist die von mir bereitete, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

Arnika-Pomade.

Bermäge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt sie so vortheilhaft auf die Kopfhaut, daß das Auffallen der Haare verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann.

Den Alleinverkauf meiner selbstgefertigten nervenstärkenden Arnika-Pomade habe ich übernommen und empfehle dieselbe a Büchse 5 %. **Hermann Baekhaus, Coiffeur,** Grimma'sche Straße Nr. 14.

Eingetroffene

Neuheiten

angesangener und fertiger Canevas-Stickereien in geschmackvollen Dessins größter Auswahl, sowie alle Sorten Canevas, Zephir- und Castor-Wolle, Seide, Perlen und neuesterschienene Stickmuster-Vorlagen zum Verleihen empfiehlt

Clemens Jäckel,

Tapisserie-Manufaktur,
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Petroleum-Lampen

in allen Arten, als: Tisch-, Wand- u. Hängelampen, Saal- und Treppenlampen, Nacht- und Küchenlampen, Arbeitslampen in verschiedenen Sorten u. c. empfiehlt zu den billigsten Preisen, desgleichen Cylinder, Milchglocken, Döchte, sowie

Echt Pennsylv. Petroleum feinst. Qual.

Ferd. Pape, Nicolaistr. 44.

N.B. Dellampen werden für Petroleum eingerichtet, für gutes Brennen wird garantiert.

Kleinfältige Vorhemden

mit Schnurenkragen à Stück 8 % zu haben
Reudnitz, Feldgasse Nr. 250, 1 Treppe rechts.

Schnittwaarenengeschäft

Thomasgäschchen Nr. 1, 1. Etage links empfiehlt Doppel- und Mix-Lüster, à Elle 4—6 %, Poil de chèvre und Grosgrain $4\frac{1}{2}$ und 6 %, rein wollene Doppel-Shawls von $3\frac{1}{2}$ %, Cashemir-Tischdecken $10\frac{1}{4}$ à $21\frac{1}{2}$ %, schwarze Taffet, schwarze leidne Halstücher, seine Thibets, Mull und Gardinen billigt.

Glacé-Handschuhe

von 10 Mgr. empfiehlt Wilh. Diez, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Seife.

Extrafeine russ. Wachsseife 6 M. für 1 %, feinste Kern-Talgseife 7 M. für 1 %, beste Talgseife 8 M. für 1 %, 2 Riegel $7\frac{1}{2}$ %, Harzseife 5 M. 15—20 %, Scheuerseife 5 M. 10 %, beste Soda 5 M. $5\frac{1}{2}$ %, ff. Weizenstärke 5 M. 12 %. A. L. Zeitschel, Salzgäschchen.

Petroleum,

bestes gereinigtes Del, empfiehlt billigst Albert Wagner, Grimma'scher Steinweg Nr. 4.

Ziegelei-Berfauf.

Eine gut angebrachte Ziegelei, $2\frac{1}{2}$ Stunden von Leipzig, mit 2 Uder Areal ist für 5500 % zu verkaufen. Adressen bittet man unter F. F. 228. an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Zu verkaufen ist ein elegant gebautes Haus mit großem Garten in Gohlis unter günstigen Bedingungen Brühl 80, 3. Et.

Zu verkaufen ist in Lindenau ein schönes Hausgrundstück mit Nebengebäude, Waschhaus, Brunnen, einem schönen Garten u. s. w. an einer Hauptstraße gelegen, als Sommeraufenthalt so wie für jedes Geschäft passend, zu einem sehr annehmbaren Preise.

Näheres bei Julius Wiesebügel dafelbst.

Pianino-Berkauf.

Zwei neue elegante 7octav. Pianino von vorzülichem Ton stehen verhältnismäßig billig zu verkaufen Rossmarkt, Kurprinz, Seitengebäude rechts letzte Thür 1 Treppe.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 241.]

28. August 1864.

Vereinsglück Wechsstückkohle.

anerkannt als eine der vorzüglichsten Sorten von Zwidauer Kohlen à Lowry à 90 Etr. franco Bahn hier $19\frac{1}{2}$ %, einzeln à Schiff 15 % franco, beste trockne böhmische Patentkohle in ganzen und getheilten Lowrys und einzeln à Etr. 9 %, à Scheffel 13 %, in grösseren Partien billiger empfehlen. Schirmer & Müller, Rossmarkt 10 neben der königl. Posthalterei. Bettelkästen: Thomasgässchen Nr. 7 und am goldenen Siebe in der Halle'schen Straße.

Ein großes gut gehaltenes Doppelpult ist billig zu verkaufen Königplatz Nr. 17 parterre.

Zu verkaufen

sind 2 elegante Bronze-Spiegel mit Marmorconsolen. Näheres zu erfahren im Geschäftsalon von Herm. Samson, Amtmanns Hof 1 Etr.

Zu verkaufen wegen Platz

4 Tafeln mit Aufzugsregal, das Gestell zum Zusammenschlagen und blau angestrichen, 1 Betttschrank mit Matratze in Form eines Kleiderschranks, 2 Tische und spanische Wand, Alles fast neu, Sonntag früh in Lindenau, Voerbluts Haus 1 Treppe.

Zu verkaufen sind billig zwei schöne Sophas große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links 2 Treppen rechts.

Ein gebrauchter Schreib-Secretair in gutem Stande ist für 12 % zu verkaufen Bräustraße Nr. 4 im Geschäft.

Zu verkaufen 2 Brillenwaagen, 1 Taschwaage, Handwaage mit Hornschaalen, 1 eiserner Mörser, 1 Ofen, Kaffeevitrine, Thüren und Fenster Sternwartenstraße Nr. 23.

Zu verkaufen ist eine Hobelbank mit Werkzeug Lindenau, Angerstraße Nr. 5.

Doppelfenster,

gut gehalten, $3\frac{1}{2}$ Elle hoch, 1 Elle 21 Zoll breit, sind billig zu verkaufen Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 3.

Zu verkaufen sind 70 Ellen lange, 8 Ellens hohe Weinrebe ganz oder getrennt Frankfurter Straße Nr. 73 parterre.

Zu verkaufen ist ein Blasebalg, ein Amboss, eine Schneidekluppe nebst Zubehör Thonbergstrassenhäuser Nr. 57.

Ein eiserner Kochofen, gut erhalten, wird billig verkauft Nicolaistraße Nr. 19, 1 Treppe.

Zu verkaufen eine gut messende Ziege, schweizer Rasse, Ulrichsgasse Nr. 52.

Drei zahme Störche, 3 Ziegen, 2 Lämmer sind zu verkaufen Waldstraße Nr. 41.

Wichtig für Brauereien, Böttcherien und Holzhandlungen.

Eine Partie 3" starke Lerchenbaumstöcke, hier lagernd, sind sofort zu verkaufen. Näheres Burgstraße Nr. 24, 1. Etage.

Verkauf werden billigst mehrere Fuder Hobelspähne Elsterstraße Nr. 22.

Stroh-Verkauf.

Gefundenes Langstroh und Bünd- so wie auch Gerstenstroh, alles in grossem Gebinde, Gerberstraße Nr. 18.

Holländ. Blumenzwiebeln.

Mein nun vollständig assortiertes Lager Harlemer Blumenzwiebeln von Hyacinthen, Tulpen, Lazzetten, Gräsern &c., von den besten und renommiertesten Blütern bezogen, erlaube ich mit zur geneigten Berücksichtigung zu empfehlen.

C. E. Bachmann,

Petersstraße 19.

Kataloge gratis, dieselben werden auch auf Wunsch franco überwandt.

Gute Speisekartoffeln werden im Ganzen und Einzelnen verkauft Weißstraße Nr. 29 (Lagerplatz).

Motten-König.

Eine sehr leicht und schnell wachsende Zimmerpflanze, nach Dr. Regel, Director des Botanischen Gartens in Petersburg, das einzige Mittel um Motten total aus den Zimmern zu vertreiben; dieselben sind in der illustrierten Zeitung à Stück mit $15\frac{1}{2}$ % ausgetragen. Um sie Federmann zugänglich zu machen verkaufst das Stück mit $2\frac{1}{2}\frac{1}{2}$ % g. Wunsch, Handelsgärtner, Karolinenstraße 22.

Georginenstöv.

Mein Sortiment von 400 Varietäten ist jetzt in voller Blüthe und lädt zur Besichtigung freundlich ein
Emil Böttger, an der neuen Sternwarte.

Hyacinthen.

Mein Lager echt Holländer Blumenzwiebeln ist aufs beste fortirt, was ich meinen geehrten Geschäftsfreunden u. allen Blumenfreunden hierdurch anzeigen. — Preis-Verzeichnisse werden auf Verlangen franco zugesendet.

Auch sind Pflanzen gegen die Motten à $2\frac{1}{2}\frac{1}{2}$ % zu haben.
Handelsgärtnerei von C. Claus, Querstraße 35.

Champagner-Weine, prima Qualität,

als Due de Montebello, Sillery, Boll & Co. u. s. w.
verkaufst billigst die Distillation und Liqueur-Fabrik von

August Dietrich,

Halle'sche Straße Nr. 8.

Echt Baseler Kirschwasser

erhielt ich ein Commissionslager und empfehle solches hiermit à Flasche 17 %.

E. A. Ring,

bayerische Straße Nr. 23.

Baseler Wacholdergeist,

: Zwetschgengeist,

: Heidelbeergeist

erhielt in Commission à Flasche 15 %

E. A. Ring.

Echten Dr. Haugk Magenbitter-Liqueur.

seit länger als 20 Jahren berühmt und bekannt, empfiehlt als das beste derartiger Liqueure, welcher keiner weiteren Anpreisung bedarf.

E. A. Ring.

F. Whitstabler Austern,

geräucherten Rheinlachs,
Astrach. und Hamburger Caviar,
geräucherte Rindszangen,
holland. und Isländer Haringe,
neuen marinirten Roll-Aal,
Brie- und Neufchatel-Käse,
feinstes Provencal-Oel.

Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

Auerbachs Keller.

Die 2. Sendung

Whitstabler Austern.

Neue Einfüllungen, echten Trauben-Essig
empfiehlt F. B. Pappusch, Dörrienstraße.



Neue Bollharinge

marinirt mit Früchten, Citron, Capern, Cardellen, feinste Salatble, Essig, weissen, echten Traubenessig, doppelt und einfachen Essig empfiehlt
F. B. Pappusch, Dörrienstraße.

Neue Linsen

verkauft billigt im Mehl- und Productengeschäft Ritterstraße 4
C. A. Kramer.

Merseburger Bitterbier.

Dieses vielfach bekannte, schon seit langen Jahren in hiesiger Stadt-Brauerei gebraute Merseburger Bitter- oder Schwarzbier, welches wegen seiner vorzüglich nahrhaften Eigenschaften von vielen Aerzten empfohlen wird, versende ich Behuf leichterer Beziehung von jetzt ab auch in Kisten von nicht weniger als 25 Flaschen an und gewähre ich Wiederveräufern einen angemessenen Rabatt.

Merseburg a./d. Saale, August 1864.

Carl Berger, Stadt-Brauerei.

Echt Berliner Weissbier

von beliebigem Alter bei
Ferd. Falke, Thomaskirchhof Nr. 7.

Land-Bäcker-Brot

nur von reinem Roggen, sehr gut und kräftig von Geschmack,
I. Sorte 37 Pf. 1. à Pf. 8½ Pf.
II. = 40 = 1. à = 8 Pf.
J. N. Höhne, Tauchaer Straße Nr. 29.

Ein anständiges Haus,

für eine Familie eingerichtet, mit Garten oder ein geeigneter Platz dazu, am liebsten in naher Vorstadt, wird ohne Unterhändler zu kaufen gesucht. — Näheres in den gewöhnlichen Geschäftsstunden Ritterstraße Nr. 43, 2. Etage.

Getragene Kleidungsstücke werden gelaufen Burgstraße Nr. 11, Hof rechts 3 Treppen bei Schulte.

Ein zweiräderiger Transportwagen wird zu kaufen gesucht.
B. Siebert, Schieferdeckermeister.

Zwei Doppelfenster

von etwa 3 Ellen Höhe und 2 Ellen Breite werden gesucht. Mr. unter T. U. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein großer Ofen mit starkem Blech oder gusseisernem Aufsatz. Öfferten werden Bosenstraße 4, im Hofe 1 Tr. angenommen.

Ganze und halbe Wein-Gimer lauft zum höchsten Preis
Gustav Jäger, Böttchermeister, Reichsstraße Nr. 8/9.

Zu kaufen gesucht wird eine Partie gebrauchter Rasirmesser von Wilh. Böttiger, Schleifermeister, Reichsstraße Nr. 55.

700 Pf. werden auf ein Hausgrundstück in Neuschönfeld gesucht. Gefällige Adressen werden unter Z. K. # 40. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Capitalien

von 500 Pf. bis zu 50.000 Pf., welche bei pünktlicher Zinsenzahlung unkündbar sind, können zum Ausleihen gegen sichere Hypothek in jeder beliebigen Größe nachgewiesen und das Weitere in den Vormittagsstunden der Wochentage vermittelt werden in Nr. 22 zu Anger bei Reudnitz, im Hause rechts.

Heiraths-Gesuch.

Eine Köchin, die ein beliebendes Vermögen besitzt von 1000 Pf. und Lust hat sich mit einem rechtschaffenen Mann zu verheirathen, bittet man gefällige Adresse unter B. R. # 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Reelles Heirathsgeuch.

Ein Bäckermeister, Wittwer, 42 Jahre alt, sucht wegen Mangel an Damenbekanntschaft eine Lebensgefährtin mit 1000—1500 Pf. Vermögen. Adressen bittet derselbe unter W. H. # 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein bemittelte gebildeter Kaufmann, 28 Jahre alt, im Besitze einer festen und guten Stellung, wünscht sich zu verheirathen. Wenn auch guter Charakter und Liebenswürdigkeit im Umgange Bedingnisse sind, so ist doch auch ein angenehmes Auftreten wünscht.

Junge hierauf reflectirende Damen, denen strengste Discretion zugesichert wird, belieben ihre Adresse, wo möglich mit Photographie Leipzig poste restante M. H. niedezulegen.

Gesucht wird ein Siebkind

Schönfeld Nr. 19 parterre.

Ein Copist

mit vorzüglicher Handschrift findet Anstellung bei der sächs. Hypothekenbank zu Leipzig, Dorotheenstraße Nr. 10.

Zwei gewandte Schriftsetzer

erhalten gute und dauernde Condition in der Überhardt'schen Buchdruckerei in Nordhausen.

Buchbindergehülfen,

welche in Fertigung von Goldschnitten geübt sind, finden bei gutem Lohn dauernde Stellung bei H. Sperling.

Für Conditor-Gehülfen.

Für einen tüchtigen jungen Mann habe ich eine Stelle nach auswärts zu vergeben; derselbe muß in allen Branchen erfahren sein, da er selbstständig arbeiten muß. Salair 9—10 Pf., Antritt 1. oder 15. September.

B. Vogoldt, Conditor, Zeitzer Straße Nr. 44.

Ein Wollen-Garn-Schattirungs-Färber,

der sich befähigt fühlt den Posten eines Werkmeisters zu übernehmen, findet in unserer Färberei sofort gegen gutes Gehalt Stellung.

Reflectanten belieben sich unter Beifügung ihres bisherigen Winkens direkt an uns zu wenden.

Berlin.

Thiele & Seegers, Nr. 44 Dorotheenstraße.

Maler gesucht.

Drei tüchtige Maler- und Lackiergehülfen sucht auf dauernde Beschäftigung Robert Breitsfeld. Früh oder Mittags zu melden.

Tischler-Gesuch.

Tischlergesellen auf Bau und Meublesarbeiten erhalten dauernde Arbeit Eisenstraße Nr. 28.

Einige Zimmergesellen finden dauernde Beschäftigung bei G. Fiedler, Zimmermeister, Guttsch.

Ein eingerichteter Mann auf Brückenwaagen erhält dauernde Arbeit bei B. Buch, Hospitalstraße Nr. 10.

Gesucht wird ein Lackiergehilfe

Blumengasse Nr. 3 b, 3 Treppen.

Ein Tapezierer-Gehülfen,

welcher gut polstern kann, findet dauernde Stellung nach auswärts. Das Nähere bei L. Erfurth, Tapezierer, Katharinenstraße 10.

Lehrlings-Gesuch.

Ein oder zwei Burschen, welche Lust haben Stellmacher zu werden, können sofort oder zu Michaelis placirt werden in Zeit. — Nähere Auskunft bei Herrn Schreyer, Mühlgasse.

Gesucht

wird ein junger Mensch von rechtlichen Eltern, welcher von seinen Lehrern gut empfohlen wird, als Ladenbursche für ein kaufmännisches Geschäft in einer kleinen Stadt.

Nur Solche, welche gute Bezeugnisse aufzuweisen haben, wollen eine Abschrift derselben nebst einer Probe der Handschrift abgeben in der J. C. Hinrich'schen Buchhandlung.

Als Hausmann wird ein unverheiratheter, militärfreier, mit guten Attesten versehener Gärtner gesucht Thalstraße Nr. 4, 1. Etage.

Handarbeit.

Gesucht werden zwei geschickte kräftige Handarbeiter als Brau- und Brennerei gehülfen auf gut Lohn und Kost auf dem Rittergute Kötzschwitz bei Rötha.

Gesucht wird sofort ein Fialerfuchscher.

Hohe Straße Nr. 2.

Gesucht wird zum 1. September ein junger gewandter Kellner im kleinen Küchengarten.

Gesucht wird sofort oder 15. Sept. ein Kellnerbursche. Zu erfragen gr. Fleischergasse 16 in der Restauration bei Teich.

Ein Bursche oder Mädchen wird gesucht zum Bogenfalten Ritterstraße Nr. 44 im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird ein Laufbursche in der Buchdruckerei von C. G. Naumann, Universitätsstraße Nr. 7.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche. Berger & Busmann, Markt Nr. 16.

Gesucht wird ein Regelbursche zum sofortigen Antritt im Tivoli.

Gebüte Schuhfasserinnen finden Beschäftigung bei
A. Scheuermann, Elsterstraße Nr. 46.

In meiner Buchbinderei können einige ordentliche Mädchen
gleich Beschäftigung finden. **F. A. Brockhaus.**

Fürs Posamentierwaarengeschäft

werden recht gewandte Verkäuferinnen, welche genaue Kenntnisse der Branche haben, bei gutem Gehalt engagiert.
Berlin, **L. May**, Königstraße Nr. 59.

Gesuch.

Eine ganz perfecte Kochdemiselle findet bei hohem Salair am 1. October Stellung bei
C. Röpke, Tivoli in Hannover.

Gesucht wird ein gebildetes junges Mädchen für eine nur kleine Familie zur Unterstützung der Hausfrau. Anerbietungen erbittet man schriftlich unter L. R. §§ 3. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches Dienstmädchen bayrische Straße Nr. 6 B, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Dienstmädchen für häusliche Arbeit sofort oder zum 1. September. Zu erfragen beim Obststand an der Kirchstrasseende.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein Mädchen in mittleren Jahren für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen im Hause Salzgässchen Nr. 1.

Eine perfecte Köchin

in ein vornehmes Haus wird sofort nach auswärts gesucht. — Nähres Promenadenstraße Nr. 8, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches, nicht zu junges Kindermädchen Elsterstraße Nr. 11, 1. Etage.

Gesucht wird eine gesunde kräftige Amme. Zu melden bei Dr. Julius Schmidt, Leipzig, Gellertstraße im „Gellert“.

Ein junger Kaufmann in Berlin, welcher Local- u. Provinzialkenntniß und die besten Referenzen besitzt, wünscht leistungsfähige Häuser Sachsen in Preußen zu vertreten. Gefällige Offerten werden unter E. F. 21. poste restante Berlin erbettet.

Ein hier angestellter Copist wünscht seine Freistunden durch Abbez. ins Reineschreiben größerer Schriften &c. auszufüllen und er sucht hierauf Reflectirende ihre Adressen unter C. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Sattlergehülfe, welcher in seinem Fach tüchtig ist, wünscht gern hier am Platze Arbeit. Nähres bitte zu erfragen Universitätsstraße Nr. 18 im Materialgeschäft.

Ein gebildetes Mädchen, welches gesonnen ist täglich früh fristren zu gehen, bittet geehrte Damen ihre Adressen abzugeben
Schützenstraße Nr. 12 parterre.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, das im Schneidern sowie in allen feinen weiblichen und häuslichen Arbeiten geübt ist, gute Empfehlung hat, sucht als Verkäuferin oder bei einer einzelnen Dame Stellung. Nähres Dresd. Str. 51 bei Herrn Müller.

Eine junge gebildete kinderlose Frau sucht bei einer einzelnen Familie oder einem ältern Herrn die Stelle als Wirthschafterin zu übernehmen. Adressen bittet man unter A. H. §§ 100. poste restante Leipzig niederzulegen.

Zwei Wirthschafterinnen in gesetzten Jahren, im Mollenwesen wie in der feinen Küche gründlich erfahren und die beste Zeugnisse aufzuweisen haben, werden nachgewiesen durch
Fr. Kohlschreiber, Halle, Kapellengasse Nr. 5.

Ein junges gebildetes Mädchen aus respectabler Familie sucht als Jungfer oder als Stütze der Hausfrau zum 1. October eine Stelle. Gefällige Offerten bittet man Chiffre H. P. §§ 27. poste restante Halle einzusenden.

Eine zuverlässige, mit guten Zeugnissen versehene Kindermühme sucht zu Michaelis einen Dienst. Bitte Adressen mit A. B. Mühlenschenke Knauthain niederzulegen.

Für eine zuverlässige Kinder-Wärterin, welche die besten Zeugnisse besitzt, wird ein guter Dienst gesucht.
Adressen sind abzugeben Querstraße Nr. 14.

Ein junges Mädchen von 18 Jahren sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft Nicolaistraße Nr. 15, 2 Et. rechts.

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht eine Herrschaft als Kindermädchen. Zu erfragen Zeitzer Straße Nr. 27, 1 Treppe.

Gesucht wird von einer Brauerei ein Local in der innern Stadt oder nicht zu entfernt von dieser, welches sich zu einer Restauration eignet oder als solche schon benutzt werden.

Gefällige Offerten unter A. C. 234. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesuch

wird ein Familienlogis im Preise von 120—150 ♂. Offerten sind unter B. §§ 1. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird für Weihnachten oder Ostern eine Familienwohnung von 6 Stuben und Zubehör in der Katharinen- oder Reichsstrasse, am Markt oder auf dem unteren Theile des Brühles gelegen. Adressen sind unter F. W. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Familien-Logis von etwa 6 Stuben &c. nebst Garten, still und ruhig, wird in der Dresdner Vorstadt oder Nähe zu Michaelis bis Ostern gesucht.

Adressen unter R. D. W. No. 1. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Familienlogis 1. oder 2. Etage in der Nähe des bayrischen Bahnhofs wird von einer ruhigen, kinderlosen Familie sofort zu mieten gesucht. Gefällige Anerbietungen wolle man an den Portier des bayrischen Bahnhofs abgeben lassen.

Gesucht wird ein Logis im Preise von 150—180 ♂ in einer hübschen Lage und zwar sofort oder bis 1. October a. c.

Auch wird ein Gewölbe zum Betriebe eines Brandweinverkaufs im Preise von 100—120 ♂ ebenfalls sofort gesucht.

Offerten sind niederzulegen in der Exp. d. Bl. unter §§ 10.

Gesucht wird sofort wo möglich in der Stadt oder innern Vorstadt ein mittles Familienlogis. Adressen bittet man niederzulegen Peterssteinweg Nr. 49 im Hofe links 3 Treppen.

Miet gesuch.

In der Vorstadt oder an der Promenade wird zu Michaelis oder später ein Familienlogis, am liebsten hohes Parterre mit Gartchen und wo möglich mit Stallung für 1 Pferd und Wagenremise zum ungefähren Preise von 500 ♂ gesucht. Offerten gelangen unter L. R. durch die Expedition dieses Blattes an den Reflectanten.

Gesucht. Eine kleine Wohnung für eine stille Familie zu Michaelis im Preis von 40—60 ♂. Adressen abzugeben unter C. W. §§ 6. bei Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht wird ein Logis im Preis von 50—80 ♂ für Leute (von auswärts) ohne Kinder. Adressen werden erbettet Frankf. Straße Nr. 11, im Hofe rechts 2 Treppen bei Schulze.

Ein Zimmer mit 2 Betten wird in der Reichsstraße oder deren Nähe für bevorstehende Michaelismesse zu mieten gesucht.

Offerten mit Preisangabe wolle man unter Chiffre F C in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Garçon-Logis - Gesuch.

Ein junger Kaufmann sucht pr. 1. October a. c. ein gut meubliertes Zimmer mit Kammer, parterre oder erste Etage gelegen.

Adresse mit Preisangabe beliebe man unter E. T. in der Exp. dieses Blattes gefälligst franco abzugeben.

Gesuch. Ein nobles Garçonlogis innerhalb der Stadt wird zu mieten gesucht. Adressen sind im Dampf-Kaffeegeschäft auf Neumarkt Nr. 9 mit Preisangabe niederzulegen.

Ein meubliertes möbliertes Stübchen mit Hausschlüssel wird zu mieten gesucht. Adressen unter R. §§ 27. durch die Expedition dieses Blattes erbettet.

Gesucht wird bis zum 1. September eine Stube mit Kammer ohne Meubles von Leuten ohne Kinder.

Zu erfragen Kupfergässchen Nr. 5 parterre.

Ein pünktlich zahlender Herr sucht ein Stübchen als Schlafstelle in der Nähe des Fleischerplatzes, sep. Eingang und Preisangabe. Adressen erbettet man Barfüßberg Vogels Restauration Nr. 24.

Zu vermieten ist ein ganz neues Soc. Pianino, sehr wohlliegend im Ton. Zu erfragen Markt Nr. 6 in der Restauration von Hahn im Hofe.

Ein Pianoforte, ausgezeichnet im Ton, ist zu vermieten Hospit alstraße Nr. 14 bei Madam Brandt 1 Treppe.

Messlocal - Vermietung.

Für die bevorstehende Michaelismesse ist in der Reichsstraße bester Lage ein größeres Gewölbe parterre zu vermieten.

Adressen unter Chiffre W. H. poste restante Meerane.

Zu vermieten

ist ein Familienlogis (3 Stuben mit Zubehör, Preis 70 ♂ pr. anno Schletterstraße Parzelle 3. Zu erfragen „Schlosser-Werkstatt“).

Zu vermieten sind in der Dresdner innern Vorstadt drei Logis von 110 und 100 ♂. Nähertes bei Herrn Lehmann, Büchnengewölbe Nr. 33 am Markt.

Zu vermieten sind bis Michaelis d. J. 2 Logis à 80 ♂ Schletterstraße, Parzelle 5.

Vermietung. Ein Parterrelogis, 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Keller, für 110 ♂ Weststraße Nr. 49 rechts.

Eine freundliche und gut gehaltene Familienwohnung, bestehend aus 3 Zimmern, heller Schlafstube, großer Küche und Zubehör, äußere Heizer Straße 5 Fenster, hohe Stube 2 Fenster, im ersten Etage, ist pro Michaelis zu vermieten. Preis 120 ♂ jährlich.

Hohe Straße Nr. 1, links erste Etage bei Otto Voigt.

Zu vermieten ist von Weihnachten an die dritte Etage Plauen'scher Platz Nr. 1, ist auch nach Wunsch schon vor der Michaelis-Messe zu beziehen.

Zu vermieten ist ein schönes hohes Parterre. Nähertes Emilienstraße Nr. 2 parterre.

Zu vermieten ist an pünctliche Leute ein II. Familienlogis für 42 ♂ zu Michaelis (Hoflogis) Nicolaistraße 50, 2½ Treppe.

Zu vermieten zu Michaelis d. J. eine kleine Wohnung. Nähertes Ulrichsgasse Nr. 52.

Zum 1. Octbr. ist eine freundl. Hofwohnung für 100 ♂ zu vermieten lange Straße Nr. 9, 1 Treppe vorn.

Zu vermieten ist ein Logis an Leute ohne Kinder, Preis 45 ♂, Sternwartenstraße Nr. 5.

Zu vermieten ist von Michaelis ein Logis im Preise von 85 ♂ Weststraße 18 B. Zu sprechen von 12—2 Uhr parterre.

Zu vermieten ist Michaelis ein in gesunder Lage gelegenes, bequem eingerichtetes Logis 3 Tr., mit freier Aussicht, 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 n, Gartengebäude parterre.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist ein kleines Familienlogis in Reudnitz Heinrichstr. 256 O/1, 3 Tr. Preis 30 ♂.

Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 55 ist eine schöne Parterre-Wohnung zu vermieten für 90 ♂.

Zu vermieten sind drei freundliche Familienlogis und zu Michaelis zu beziehen, bestehend aus Stube, 2 Kammern, Küche, Keller und Zubehör, Thonberg Nr. 62.

Eine Stube mit 2 Kammern ist an ein Paar hübsche Eheleute bis Michaelis zu vermieten Sophienstraße Nr. 12, 3. Etage.

Garçon-Logis.

Zu vermieten und zum 1. October zu beziehen sind mehrere feine Zimmer, meublirt oder unmeublirt,
großer Blumenberg, Treppe B 3 Treppen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen eine fein meubl. Stube nebst Schlafgemach mit schöner Aussicht Petersstr. 1 beim Hausm.

Zu vermieten, sofort oder später, ist in äußerst gesunder Lage mit prächtiger Aussicht eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer Körnerstraße (am Beitzer Thor) 140, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine Stube und Kammer zum 1. September mit Meubles und Bett Bahnhofstraße Nr. 19, Tscharmanns Haus, Flügel links.

Zu vermieten ist eine Stube (mehrfrei) an 1 oder 2 Herren als Schlafstelle Gerberstraße Nr. 17, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube und Kammer, separater Eingang. Neumarkt Nr. 40, 3 Treppen.

Zu vermieten ist von Michaelis ab eine geräumige unmeublirte separate Stube mit Alkoven und Zubehör mit Hausschlüssel Eisenbahnstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Zu vermieten ist jetzt oder 1. Sept. eine meubl. Stube an einen Herrn. Zu erfragen Reudnitz, Gemeindeg. 254 part. links.

Zu vermieten und zum 15. September zu beziehen ist eine zweiflüchtige meublirte Stube mit Kammer, vorn heraus, mit freier schöner Gartenaussicht an ordnungsliebende Herren. Lindenstraße Nr. 5, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein Stübchen hohe Straße Nr. 18 parterre bei Haring.

Zu vermieten ein gut meublirtes Zimmer mit Hausschlüssel Johannisgasse Nr. 17, 4. Etage (nicht Dach).

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren ein kleines freundl. Stübchen mit separ. Eingang gr. Fleischergasse 13, 3 Treppen.

Garnsalagis.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube u. Schlafstube an einen oder zwei Herren, mehfrei, die Aussicht der Markt und Grimma'sche Straße. Zu erfragen Thomasg. 1 beim Hausmann.

Zu vermieten ist sogleich oder zünf Ersten eine kleine mehfrei Stube an einen soliden Herrn im Dessauer Hof.

In der Restauration zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort ein elegant meublirtes Zimmer nebst Schlafkabinet mit herrlicher Aussicht auf das Rosenthal Leibnizstraße Nr. 14, 2. Etage.

Zu vermieten sind zum 1. Sept. 2 freundl. meubl. Stuben nebst Schlafkammer an solide Herren Königstraße 7, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube, Aussicht nach der Promenade, mit Hausschlüssel Rosplatz Nr. 9, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meublirte Stube nebst Schlafgemach und Hausschlüssel Reichels Garten, Amtshof 11, 1. Et.

Zu vermieten ist eine Stube mit schöner Aussicht, separatem Eingang, Hausschlüssel, mit oder ohne Meubles, Waldstraße, Freyers Haus 1 Treppe.

Zu vermieten sind von jetzt an 2 ganz neu eingerichtete Stuben, eine mit Alkoven und gut meublirt, separatem Eingang und Hausschlüsseln, Ritterstraße Nr. 46, 4. Etage.

Zu vermieten ist sogleich ein mensbl. Zimmer als Theilnehmer mit Kost, Saal- und Hausschlüssel Dresdner Straße 9, 3 Et.

Zu vermieten sind zwei Stuben mit oder ohne Meubles Klostergasse Nr. 3, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten eine meublirte Stube mit oder ohne Schlafstube für einen oder mehrere Herren Bosenstraße Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Septbr. eine freundliche helle Stube ohne Meubles an einen Herrn oder Dame.

Das Näherte Kohlenstraße Nr. 10, 2 Treppen am bayerischen Bahnhofe.

Garçonlogis.

Stube und Schlafstube an der Promenade in Reichels Vorbergebäude beim Maler Bey ist vom 1. September zu vermieten und jederzeit in Augenschein zu nehmen.

Garcon = Logis.

Ein fein meublirtes großes Zimmer ist vom 1. September an an einen anständigen Herrn zu vermieten Rosenthalgasse 13/1.

Eine gut meublirte Stube nebst Kammer für 1 oder 2 Herren zu vermieten Karlstraße Nr. 8, 2 Tr., der Georgenstr. vis à vis

Eine Stube nebst Kammer als Schlafstelle ist zu vermieten und sofort oder auch später zu beziehen lange Straße Nr. 9, Hintergebäude 3. Etage.

Bei einer alleinstehenden gebildeten Witwe findet jetzt oder später eine Dame Logis, wenn gewünscht Beköstigung und freundlichen Anschluß, und bittet man darauf bezügliche Adressen unter der Chiffre A. B. # 99. in der Expedition d. Bl. abgeben zu wollen, um die näheren Bedingungen gegenseitig aussprechen zu können.

Hospitalstraße Nr. 10, 3. Etage links ist an einen Herrn eine freundliche gut meublirte Stube billig zu vermieten.

Ein anständiges Mädchen kann bei einer einzelnen Dame Logis erhalten Brühl Nr. 17, 4 Treppen rechts.

Eine heizbare Stube ist an einzelne Personen zu vermieten Schleiterstraße Parzelle 3, Schlosser-Werkstatt.

Eine freundliche separate gut meublirte Stube ist an einen soliden Herrn zum 1. Sept. zu vermieten Alexanderstr. 21, 3 Tr. rechts.

Eine fein meublirte Stube ist an 1 soliden Herrn zu vermieten bei Herrn Edelmann, Wiesenstraße Nr. 15, 1. Etage.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube ist an ein oder zwei Herren sofort zu vermieten, freundliche Aussicht in den Gärten und Rosenthal, Frankfurter Straße Nr. 71, 2 Treppen.

Am oberen Park Nr. 7, 2. Etage rechts ist ein großes schönes Zimmer mit anstoßendem Schlafgemach, unmeublirt, sofort oder später an Herren zu vermieten.

W In bester Lage 1. Etage an der Post ist ein feines neu meublirtes Garçonlogis, hohes geräumiges Wohn- u. Schlafzimmer, an einen auch mehrere Herren jetzt oder Ersten zu vermieten. Näheres Trinkhalle des Caffé français.

Eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles ist sofort zu vermieten Gerichtsweg Nr. 11, 2 Treppen links.

An eine anständige Dame, ein oder zwei Herren ist eine freundlich gelegene Stube und Kammer (nahe der Straße) sofort oder für nächsten ersten zu vermieten Gemeindegasse Nr. 284 parterre in Reudnitz links.

Garnoulogis sind einige recht freundliche und sehr meublirte mit Cabinet an einen bis zwei Herren zu vermieten
Moritzstraße Nr. 13, 2. Etage links.

Offen ist eine freundliche Stube
Querstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle an einen oder 2 Herren Theaterplatz Nr. 1, Stadt Gotha links 3 Treppen links.

Ein freundliches heizbares Stübchen ist als Schlafstelle an solide Mannspersonen zu vermieten Weststraße 26, 3 Treppen rechts.

In einem sehr freundlichen Stübchen sind zwei Schlafstellen offen für Herren Burgstraße 10 im Hof quervor 1 Treppe bei Reich e.

Eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube ist an einen soliden Herrn zu vermieten Braustraße Nr. 4 im Geschäft.

In einer freundlichen Stube sind mehrere Schlafstellen offen Brühl 83 im Hof 1 Treppe.

Als Schlafstelle ist eine freundliche meßfreie Stube, Aussicht nach der Promenade, zu vermieten Neufirchhof Nr. 28, 4 Treppen.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen an Herren kleine Fleischergasse Nr. 4, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle Antonstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Schlafstellen sind zu vermieten Mansädter Steinweg Nr. 22, 1 Treppe.

Eine freundliche Schlafstelle ist sofort zu beziehen. — Adresse Peterssteinweg Nr. 59—60, 3 Treppen links.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen Karlstraße Nr. 7, vier Treppen links bei M. Fiedler.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen mit Hausschlüssel an einen anständigen Herrn Gerberstraße Nr. 21, 3 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für eine ledige Mannsperson Waldstraße Nr. 6/1424, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen bei einer Witwe Elisenstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren in der Elsterstraße 44, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle an ein solides Mädchen Sternwartenstraße Nr. 23, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube für einen Herrn, mit Hausschlüssel, Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 288, 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Elisenstraße Nr. 13 b, 3 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle Schützenstraße Nr. 7 im Hof links parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße Nr. 11, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für 1 Herrn. Zu erfragen Naundörfchen Nr. 21 beim Schuhmachermeister Reinhardt.

Offen ist eine freundliche meßfreie Schlafstelle für einen Herrn mit Kost Grimm'sche Straße Nr. 31 im Hof rechts 4. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Thomaskirchhof Nr. 4, 2 Treppen rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen Johanniskirche Nr. 9, im Hof rechts 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Grimm'scher Steinweg Nr. 9, im Hof rechts zweite Treppe 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn Ulrichsgasse Nr. 37, Ecke der Bogenstraße im Hof 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Inselstraße Nr. 15, 1 Treppe rechts vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für ein ordentliches Mädchen Zeitzer Straße Nr. 47, im Hof 3 Treppen links.

Offen sind Schlafstellen für solide Herren (meßfrei) Neumarkt Nr. 4, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Woche à 7 n.
kleine Fleischergasse Nr. 7, 3. Etage.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 99 im Borderhaus 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube kleine Windmühlengasse Nr. 1 a, 1 Treppe.

Offen ist Schlafstelle, Stube und Kammer, separater Eingang II. Windmühlenstr. 7, Würzburger Hof, im Hof quervor 3 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein Mädchen, welche ihr eigenes Bett hat. Zu erfragen Karlstr. 7 im H. part. rechts.

Gesucht werden zwei ordentliche Herren in Schlafstelle Burgstraße Nr. 11, im Hof 2. Thür, 2 Treppen links.

Gesucht wird ein solider Mensch in Schlafstelle Grimm'scher Steinweg Nr. 7 im Hof 2 Treppen links.

Zu einem ordentlichen Manne wird ein Theilnehmer in einer meublirten Stube (Schlafstelle) gesucht Erdmannsstraße Nr. 8, Seitengebäude 3 Treppen.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr Mittelstraße 9.

Leichsenring. Heute 4 Uhr.

Albert Jacob. Heute 5 Uhr im Salon zum Johannisthal.

H. Schmidt. Heute 6 Uhr Neureudnitz. Montag den 29./8. 8 Uhr in Volksmarsdorf.

Wilh. Jacob. Heute 5 Uhr Salon zur gr. Schenke.

Kräntchen der Buchbinder im

Forsthaus zum Kuhthurm Montag den 5. September. Der Vorstand.

Aue und Wiese.

Das diesjährige Kinderfest wird Sonntag und Montag den 28. und 29. August gefeiert. Freunde des geselligen Vergnügens werden hiermit freundlich eingeladen.

Schleuditz, den 27. August 1864. Die vereinigten Wirths.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 28. August

Concert von Th. Senteck. Anfang 3 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Waldschlösschen in Gohlis.

Heute Sonntag

Concert der Capelle von Fr. Büchner. Anfang 3 Uhr. Entrée 2 Ngr.

REVOL.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Zum ersten Male wird die Quadrille: Mannschaft an Bord von Eduard Strauss als Contre gespielt, auch kommt eine Tyrolienne aus der in Paris so beliebten Quadrille-Mazurka von Nebsamen zur Aufführung.

Anfang 3 Uhr. Das Musichor von M. Wenck.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, wobei 13 Stück neue ausgezeichnete Tänze zur Aufführung kommen.

Anfang 4 Uhr. Das Musichor von M. Wenck.

ODEON.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik. Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

ODEON.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und Ballmusik. Anfang 3 Uhr.

Das Musichor E. Starke.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute Sonntag 2 Vorstellungen.

Erste Vorstellung Anfang 5 Uhr: Der Winkelchreiber, oder: Wie der Stedeladvocat eine Heirath negocirt. Lustspiel in 4 Aufzügen.
Zweite Vorstellung Anfang 8 Uhr: Die Anna-Lise, oder: Des alten Dessauers Jugendliebe. Charaktergemälde in 5 Acten.

Sommertheater in Eutritzs (Oberschenke).

Heute Sonntag den 28. August: Der artesische Brunnen. Zauberposse in 3 Abtheilungen und einem Vorspiel mit Gesängen, Tanz und militärischen Evolutionen von Räder.

Gesellschaft

19. MEUNZENNER.

Zum Schluß unserer Sommer-Saison findet nächsten Sonntag den 4. September

Ball im Schützenhause

statt. Das Nähere bei unserem Gesellschafts-Cassirer.

Der Vorstand.

Heute Concert

im
Garten des Schützenhauses

von der
Capelle unter Leitung des Herrn Dir. Büchner,
Orchester 25 Personen.



Mit Eintritt der Dunkelheit
beginnt die

Festliche Beleuchtung

mit den
neuesten Illuminationseffecten
à la Gremorne in London.
Spiel der Fontaine etc.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

Hotel de Saxe.

Heute Sonntag den 28. August

musikalisch-humor.-gesangskomische Soirée

unter Mitwirkung der beiden Gesangskomiker u. Schauspieler Herren Carlsen, Dietrich u. der Soubrette Fr. Minna Carlsen.

Unter Andern: Der Schauspieler wider Willen: Murrkopf — Herr Dietrich. Pfifferling, Schauspieldirector, Herr Carlsen, erscheint als: Kellner, Schauspieler, Schneider, Jude und Vola Montez. — Tanz. — Gewissensbisse eines Wiener Dienstmanns aus genealogischen Gründen. — Dertliches. — Neue Einlagen.

Anfang 8 Uhr. Ende nach 11 Uhr. Entrée 3 %.

Papiermühle in Stötterig.

Heute Sonntag Vorträge vom Männerchor des hiesigen Stadttheaters,

bestehend in ernsten und heitern Quartetts, Solis, Couplets u. s. w. Anfang 7½ Uhr. Entrée 2½ Ngr.
Für gute Speisen und vorzügliche Biere ist bestens gesorgt und lädt freundlichst ein F. Rohl.

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag den 28. August Concert von Miller.

Lindenau. Gasthof zu den drei Linden.

Heute Sonntag den 28. August zum Erntefest von 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik.

Fr. Riede.

Erntefest in Lindenau

heute Sonntag, wozu ich zum Besuch ergebenst einlade.

C. Jahn.

Lindenau. Im Gasthof zum deutschen Haus

heute Sonntag Erntefest u. Ballmusik v. E. Hellmann.

Dabei empfiehlt eine Auswahl div. Speisen u. Kuchen, preiswürdige Weine u. keine Biere u. bittet um gütigen Besuch F. Friedrich.

Thonberg. In Zänkers Salon

heute Sonntag Erntefest u. Ballmusik v. E. Hellmann.

NB. Mit einer Auswahl von Kuchen, div. Speisen, billigem Wein, f. Bier wartet bestens auf u. bittet um gütigen Besuch J. Zänker.

Heute Sonntag großes öffentliches **Sommerfest** in den Räumen des **Ruhthurms.**

Beginn der Festlichkeiten Nachmittag 3 Uhr.

Beim Eintritt in den Ruhthurm wird das geehrte Publicum durch die ausserlesene Mannschaft der Löfsegarde begrüßt werden.

PROGRAMM.

Im Garten Concert der Capelle von F. Büchner.

Im Zelt komische Vorträge einer Throler Sängergesellschaft mit Niedervertheilung.

Blindlingspiele für Damen mit Prämien.

Zur Belustigung der Jugend Preis-Wettkauf fürs junge Deutschland.

Theater, Caroussel, Würfelbuden, Schießstände, Kegelbahn, Chinesisches Wurstspringen.

Gratistombola mit einem Gewinn. An der Kasse bekommt jeder Theilnehmer und Theilnehmerin ein Los gratis.

Der Besuch eines hohen Paars ist angemeldet, um sich das Fest in der Nähe zu besehnen; selbiger soll unter großer

Procession von der Löfsegarde empfangen werden.

Feuerwerk und Polonaise mit bengalischer Beleuchtung.

Ball in verschiedenen Räumen.

Illumination des Gartens.

Entrée für Herren à 5 Mgr., für Damen à 3 Mgr.

Erntefest in Meusdorf!

heute den 28. August, wobei von 4 Uhr an starkbesetzte Tanzmusik. Zu gutem Kaffee und Kuchen, warmen und kalten Speisen und Getränken ladet freundlichst ein **C. G. Kämpf.**
Omnibusse fahren um $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und 4 Uhr vom Café français ab.

Gasthof zu Leutzsch.

Ergebenste Einladung zur Ballmusik, sowie ich ebenfalls bemüht sein werde mit gutem Kuchen, Kaffee, vorzüglichem Wein und Lagerbier extrafein nebst andern Speisen und Getränken ic. bestens aufzuwarten. Ein herrlicher Spaziergang durch den Wald, ebenso hinter den Lindenauer Ziegelscheunen und die schönen grünen Lauben bieten einen angenehmen Aufenthalt dar. Um gütigen Besuch bittet **W. Hase.**

Gasthof zum Helm in Gutriegsch.

Zu dem heute stattfindenden Sommerfest der Zimmergesellen empfiehle ich eine Auswahl von Speisen, frischen Kuchen und Kaffee, feine Gose und Lagerbier. **Gustav Klöppel.**

Heute Sonntag in Stötteritz

Vlaumen-, Kirsch-, Spritz- u. Kaffeekuchen, Allerlei, gr. Krebs,

Beefsteaks, Ente mit Weintraut, feinsten Eierkuchen von Sahne, feine Weine, vortreffliches Erfurter Bier ic. ic.

Die neuesten engl. Malven, Georginen u. Verbenen blühen reizend. **Schulze.**

Knauthain, Gasthof an der Mühle.

Heute Sonntag ladet zu warmen und kalten Speisen, Kaffee und Kuchen und versch. Getränken ergebenst ein **H. Ronnger.**

Plagwitz. Die Restauration zur Insel Helgoland

ladet zu gutem Kaffee, div. Kuchen nebst Auswahl verschiedener warmer und kalter Speisen und Getränke ergebenst ein.

NB. Heute Sonntag **Speckkuchen.** Bier auf Eis ff.

Restauration Stünz.

Heute Sonntag ladet zu Kaffee und Kuchen, feinen Speisen und Getränken freundlichst ein **K. Bormann.**
Auch findet gesellschaftliches Schweinauskegeln statt.

Grüne Schenke

empfiehlt für heute eine Auswahl von Obst- und Kaffeekuchen, warme und kalte Speisen, so wie vorzügliches Wernesgrüner, Berkster und Lagerbier.
Morgen Allerlei.

Thecla.

Zu einer angenehmen Partie, guten Speisen und Getränken ladet für heute ergebenst ein

A. T. Apitzsch.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 241.]

28. August 1864.

Krummsdorffs Restauration, Hospitalstraße Nr. 13,

lädet heute Sonntag zu warmen und kalten Speisen ergebenst ein. Lager-, Braun- und Weißbier ff. Früh Speckkuchen.
Täglich Vormittags Bouillon und Ragout fin, Mittagstisch im Abonnement in und außer dem Hause. Heute von 10 Uhr ab Speckkuchen, so wie ein ausgezeichnetes Lager-, Culmbacher und Lichtenhainer Bier. Ergebenst lädet ein

G. Kannsdörfer, Kunkloch, Gewandgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

„Deutscher Bier-Tunnel“ Stadt Wien.

„Ritzinger“ Bier ganz vorzüglich schön.

Kenner desselben erlaube ich mir hiermit ganz ergebenst einzuladen.

G. F. Möbius.

Wiener Märzen-Bier

aus der Brauerei „Zum Feldschlößchen in Dresden“ verzapft neben dem vorzüglichsten Lagerbier
Heute 10 Uhr Speckkuchen. M. Köckritz, Quandts Hof.

Weil's Restauration u. Kaffeegarten, Marienstraße Nr. 9.

Heute frische Wurst und Wurstsuppe, Biere fein. Zugleich empfehle ich meine Marmor-Regelbahn von früh bis Abend zur Benutzung. D. Obige.

Speckkuchen empfiehlt heute 10 Uhr Morgen Schlachtfest. B. Jüngling, Lauchaer Straße Nr. 9.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfiehlt heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen. — Das Bier ist ausgezeichnet.

Zur guten Quelle, Brühl 22.

Heute früh Speckkuchen und Ragout fin nebst einem vorzüglichsten Bayerisch von Henninger aus Nürnberg und einem ganz ausgezeichneten Cainsdorfer Lagerbier, welches sogar dem besten Bayerisch an die Seite zu stellen sein dürfte. A. Grun.

Heute Speckkuchen von 10 Uhr an. H. Thal, Burgstraße Nr. 8.

Bornaische Bierstube Hanstädter Steinweg 22. Heute Speckkuchen. Zugleich empfehle ich meine mit Gas eingetragene Regelbahn. Ferdinand Werner.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute früh Speckkuchen, sowie ausgezeichnetes Bayerisch und Lagerbier empfiehlt Prager.

Zum schwarzen Bret.

Heute Vormittag von 10 Uhr an Speckkuchen. Morgen Abend in Butter geschmort Pilze, wozu freundlich einladet E. Stephan.

Walters Restauration u. Kaffeegarten Karlsstrasse No. 7, vis à vis Purfürsts Haus.

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, gespickte Rindsleide und gefüllte Tauben, Biere ff., bei C. Bräutigam, Burgstraße Nr. 22.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei C. Mahn im großen Blumenberg.

Heute Speck- und Zwiebelkuchen, von früh 10 Uhr an Bouillon, Ragout fin und feines Lagerbier empfiehlt C. G. Bunge, Petersstraße Nr. 37.

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten in Lehmanns Garten an der Promenade empfiehlt heute früh 10 Uhr Speckkuchen, sowie heute Abend Karpfen à la Polonaise (in Rotwein gesotten) mit Weintraut u. Dampfkartoffeln &c. nebst ausgezeichnetem Lagerbier u. ff. Dölln. Gose in jedem belieb. Alter.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen, wozu ergebenst einladet J. G. Spreer, gr. Fleischergasse 7.

Restauration Gerhards Garten, Dampfschiff-Station,

empfiehlt früh Speckkuchen, Abends Allerlei mit Cotelettes, jungem Huhn oder Pökelzunge nebst ausgezeichnetem Willh. Esche. Bayerisch und Lagerbier und ff. Gose.

Zu Speckkuchen und vorzüglichen Bier lädt heute früh 10 Uhr freundlich ein G. Vogels Bierhaus.

Heute Speckkuchen von 10 Uhr an, Bier ff., wozu ergebenst einladet Gustav Lehmann, Petersstraße 4.

Goldene Kutsche. Speckuchen empfiehlt heute früh G. Gentsch.

heute früh Speckuchen, wozu freundlichst einladet Gerberstraße 56 W. Böhlig.

Restauration von J. L. Schnitzel in Lindenau.
Heute Sonntag zum Orts-Erntefest, so wie bevorstehenden Röß-
markt warme und kalte Speisen, div. Kuchen und Kaffee, auch
Thüringer Rößbratwürste (verfertigt von Frd. Beuner aus Mei-
ning) in meinem Zelt am Teiche, ss. Bier, wozu freundlichst
einladet d. O.

Speisewirtschaft Burgstraße Nr. 6. Täglich Mittags-
tisch. Morgen Klöße mit Schweinstochken à Portion 2½ Ngr.
Alle Abende Suppe, Beefsteaks und Kartoffeln, Braun-, Weiß- und
Lagerbier empfiehlt **Lory**.

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittags-
tisch Port. 2½ Ngr. in und außer dem Hause.

Heute früh von 10 Uhr an **Apfekuchen** bei
Will. Kämpf, Thomaskirchhof Nr. 8.

Zill's Tunnel.

Heute früh von 10 Uhr an **Speckuchen**, wozu ergebenst
einladet **Franz Müller**.

Schweizerhaus, Waldstraße 41
ladt heute zu Speckuchen sowie zu einem ss. Glas Lager-, Felsen-
feller- und Bährischen Bier ergebenst ein.

R. Peters Restauration auf der hohen Straße
empfiehlt für heute **Speckuchen**, Dresdner Felsenkeller-
und Lagerbier ist famos. NB. Morgen Schlachtfest.

Deutsche Reichshalle. u. Bierbier Bitterbier ausgezeichnet.
Heute **Speckuchen** nebst einem feinen Töpfchen Altenburger
Lagerbier à 13 Pf. **Mr. Holleisen**, Kupfergäßchen Nr. 10.
Altenburg Erlanger Bier ¼ Tonne 1 Pf 5 % frei
ins Haus.

Heute **Speckuchen** bei
Carl Unruh, Brühl 39.

Einen Thaler Belohnung.

Berloren wurde am 25. d. M. ein goldenes Gliederketten
nebst Uhrschlüssel. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen
obige Belohnung Hotel „Stadt Nürnberg“ abzugeben.

Berloren wurden gestern in oder unmittelbar vor dem
Locale der Herren Lompe & Rost, Grimma'sche Straße, 7 Pf in
Cassenanweisungen. Gegen 2 Pf Belohnung abzugeben Quer-
straße Nr. 12 parterre bei Madame Leideris.

Berloren ein Saalschlüssel vom Markt bis zum Hahn. Gef.
abzugeben Johannisgasse Nr. 20, Hof parterre.

Berloren wurde Sonnabend früh in der Petersstraße ein
Commoden-Schlüssel. Abzug. gegen Belohn. Petersstr. 34, 1. Et.

Gestern, Sonnabend auf dem Markte ist ein Portemonnaie mit
1 Pf 5 % und Lotterieloos verloren gegangen. Man bittet den
ehrlichen Finder, es gegen gute Belohnung abzugeben Elisenstraße
Nr. 13 a, 1 Treppe.

Ein grausidener En tout cas,
schwarz gestickt, ist auf dem Markte gestern verloren worden und
wird gebeten, denselben gegen Dank und Belohnung Katharinen-
straße Nr. 28 im Gewölbe abgeben zu wollen.

Vor längerer Zeit wurden vier Fensterflügel bei mir eingesetzt
und wird der Eigentümer aufgefordert, dieselben gegen Erstattung
des Inserats baldigst abzuholen bei
G. Hofmann, Nadler,
Ranstädtter Steinweg Nr. 19.

Der anonyme Schreiber der wohlgemeinten Zeilen — Aug. 24.
u. Th. — wird freundlichst gebeten, des redlichen Austausches halber
seine Adresse in der Exped. d. Bl. unter Th. niederzulegen.

Der Verfasser der gestrigen Annonce, die Diebereien im Johannish-
thale betr., ist Herr Kaufmann **Herrmann Thieme**. Wenn jeder Unbefangene beurtheilen mag, daß der Wächter nicht
überhaupt und in allen Fällen das Vorkommen von Unzuträg-
lichkeiten verhindern kann, so will der Unterzeichnete hierdurch
wenigstens bemerken, daß er früher zwei Knaben des Herrn Thieme
selbst bei Obstnäschereien betroffen hat.

Otto Gärtner,
Johannisthal-Wächter.

Die Bewohner der hintern Georgenstraße bitten den Rath
dringend um Errichtung eines Durchgangs nach dem Leipzig-
Dresdner Bahnhofplatz!

(Eingesandt.)

Dass eine halbe Flasche des approbierten weißen
Brust-Syrups*)

aus der Fabrik von G. A. W. Mayer in Breslau mich von einem
überaus langen heftigen Husten, gegen welchen ich schon alle Mittel
vergebens gebraucht und angewendet hatte, gänzlich befreit hat, be-
scheinige ich hiermit der Wahrheit gemäß und empfehle ich diesen
Syrup einem jeden, der mit Husten behaftet ist.

Joh. Chr. Voigt.

*) Lager in Leipzig bei

Theod. Pfitzmann, Neumarkt. Niederlage Markt, Bühnen 35.
Gebr. Spillner, Windmühlenstr. **C. Weise**, Schützenstraße.
O. Jessnitzer, Dresdner Straße. **E. A. Schulze**, Gerberstr.

Eingesandt! Unter den vielen Mitteln, welche angeblich
gegen das Ergrauen und Aussallen, sowie zur Erzeugung neuer
Haare helfen sollen, bleibt doch immer die von **Wietzners**
Erben hier selbst erfundene „**Vitaline**“ die gesuchteste Haar-
tinctur. — Mag man dagegen sagen was man will, das längst
gesuchte Mittel: die Kahlföfigkeit und das Aussallen der Haare
zu heilen, ist damit glänzend erfunden und glaube ja Niemand,
daß dem Publicum hiermit Sand in die Augen gestreut werden
soll, sondern sei Jedermann von dem vollständigsten Erfolg im
Voraus überzeugt. Wir halten es für unsere Pflicht, Leidende
darauf aufmerksam zu machen und wünschen nur, daß die
„**Vitaline**“ auch von den Leuten als kosmetisches Mittel regel-
mäßig benutzt werde, welche vorläufig wohl mit ihrem Haar zu-
frieden, in der Folge aber nicht wissen können, wie es ihnen damit
ergehen kann, durch den Gebrauch aber jeder Krankheit des Haars
vorbeugen. Die „**Vitaline**“ ist stets bei Herrn **W. Dietz**,
Grimm. Str. 8 und **E. W. Werl**, Mauricianum zu haben.

Der Wahrheit die Ehre.

Wer ein wirklich gutes Glas Bier trinken will, bemühe sich in
die gute Quelle Brühl 22 und trinke dort ein Glas Tainsdorfer.
Mehrere Biertrinker, welche dasselbe aus Überzeugung
empfehlen können.

Wir machen wiederholt auf die vortrefflichen Leistungen der
Herren **Carlsen**, **Dittrich** und **Frau Carlsen** im **Hotel**
de Saxe aufmerksam.

Wer sich gut amüsiren will, gehe heute Abend nach: **Hotel**
de Saxe.

Warum hat der Wachausschuss des Johannisthals
den in der Versammlung 1862 einstimmig gefassten
Beschluß, Annahme eines neuen Wächters, nicht
ausgeführt? da doch jeder Garteninhaber sagen muß,
daß der jetzige Wächter tagelang nicht zu sehen ist.

Heute Alle nach Kleinzschocher auf die Terrasse,
da wird's famos!

Lieber Frize, ich gratulire Dir heute, das nimmst Du nicht
krumm,
Es ist wegen Abends; wer wär denn Tumm.

— Bechrath ist kein gewöhnlicher —
das werden wir heute Abend begreifen zum Wiegenseste.

Ihr Fadenwickler groß und klein
Stellt Euch zu Alsfadenwicklers Geburtstag ein.
Denn das ist wesentlich.

Alsfadenwickler wir wünschen Dir heute
Viel Glück und große Geburtstagsfreude:
Denn das ist doch wesentlich.

Alter Freund zum Wiegenseste
Da begreif recht Deine Gäste.
's Ladchen.

Es gratulirt dem Fräulein **Thekla Richter** zu ihrem heu-
tigen Wiegenseste das ganze Volk ein dreifaches Hoch, daß die
ganze Gerberstraße zittert, das ganze Volk ungenannt,
doch wohl bekannt.

Es gratulirt Dein Freund, wer hat denn meine Dose. Gebt
mir nur den Lappen wieder, wer ist der Spitzbube?

Zur Beachtung.

Die für heute festgesetzte Turnfahrt nach Schleuditz muß Ver-
hältnisse halber unterbleiben.

F. K. Heute Nachmittag Spaziergang. Versammlung 1/23 Uhr
in Esche's Restauration in Gerhard's Garten. **E.**

Gewerbeschule der Leipziger polytechnischen Gesellschaft.

Der Unterricht an der Gewerbeschule der Leipziger polytechnischen Gesellschaft beginnt wieder am 1. September. — Zweck der Schule ist die theoretische Fortbildung der Gewerbetreibenden. Die Dauer des Lehrcurzus ist auf zwei Jahre festgesetzt. Das Schuljahr beginnt mit dem 1. September und endet mit dem 31. Mai. Die Lehrgegenstände sind für den 1. Cursus: 1) Physik, 2) elementare Mathematik, 3) praktisches Rechnen und Correspondenz, 4) geometrisches Zeichnen, die Constructionslehre umfassend; für den zweiten Cursus: 1) Chemie, 2) Fortsetzung der elementaren Mathematik, 3) Buchführung, 4) architektonische Formenlehre, Projectionslehre und Schattenconstruction, 5) Mechanik und Maschinenlehre, 6) Technologie. Die Unterrichtszeit ist auf die Abendstunden von 1/28 bis 1/10 Uhr festgesetzt.

Anmeldungen zum Eintritt in die Schule nimmt der Unterzeichnete in seiner Wohnung Alexanderstraße Nr. 19 parterre in den Mittagsstunden von 11 bis 1/2 Uhr an. Derselbe ist auch zu weiterer Auskunft gern eröffnig.

Leipzig, im August 1864.

Heinrich Gretschel.

Generalversammlung der Leipziger Kranken-, Invaliden- und Lebensversicherungs-Gesellschaft Gegenseitigkeit zu Leipzig

Sonnabend den 3. September 1864 Abends 7 Uhr in der Centralhalle.

Tagesordnung: 1) Geschäftsbericht.

2) Neuwahl für die ausscheidenden Ausschussmitglieder, Herren Dr. Wagner, Factor Herzog, Schuhmachermeister Riebrick, Schriftseiter Richter und Mechaniker Hauser.

Das Directorium.

Außerordentliche Generalversammlung der Schneiderinnung

Mittwoch den 31. August um 3 Uhr. Tagesordnung: Wahl eines Obermeisters.

Die Herren Mitglieder werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, ihre Karten mitzubringen und am Eingange des Saales vorzuzeigen.

Carl Friedrich Schönknecht, Obermeister.

Schreber-Verein.

Dritte Versammlung Dienstag den 30. August 1/28 Uhr im Odeon. Bericht über die beabsichtigten Spielplätze. Eröffnung des Frageläufens. Vortrag des Dr. Hauschild über das Spiel.

Der Ausschuss.

Früh-, Mittag- und Abend- Privat-Turnklassen.

2. Kneipabend

Dienstag am 30. August 1864 Abends 7 1/2 Uhr bei Hellmann im Weinfäß, Neufirchhof Nr. 9, 1. Etage.

Verein Vorwärts.

Mitglieder und Freunde werden eingeladen zum Stiftungsfest des Gesangvereins Liederkreis auf der Terrasse in Bischöfer heute Nachmittag 3 Uhr recht zahlreich sich zu beteiligen.

Frauen- und Kinderspiele beginnen 4 Uhr. Festzeichen werden am Eingang ausgegeben.

Der Vorstand.

Verlobungs-Anzeige.

Elwira Cohn
Philipp Lesser
Verlobte.

Königsberg i/N.

Leipzig.

Heute früh entriss uns der Tod unsern kleinen Georg.
Leipzig, den 27. August 1864.

Ludwig Horn.
Adeline Horn geb. Tarnow.

Gestern früh 11 Uhr verschied in Dresden nach längern Leiden unser innig geliebter Bruder und Schwager, Fried. Wilh. Schuster. Dresden und Gohlis, den 27. August 1864.

Die trauernden Hinterlassenen.

Zurückgeleht vom Grabe unseres lieben Henrietts fühlen wir uns gedrungen, den vielen Freunden und Bekannten für den überaus reichen Blumenschmuck auf ihren Sarg unsern aufrichtigsten Dank abzustatten.

Die trauernde Familie Baumgarten.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Linsen mit Schweinesleisch. von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Döß.

Dank.

Für die vielfachen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Begegnisse unserer theuren Pflege Tochter und Schwester Auguste Weinoldt können wir nicht unterlassen hiermit unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Zunächst gilt derselbe den Herren Obermeistern und Meistern der Leipziger Bäcker-Innung, so wie deren Gesellen, welche die sterbliche Hülle zu ihrer letzten Ruhestätte trugen, nicht minder auch dem Herrn Pastor Schmidt für die am Grabe gesprochenen erhebenden trostreichsten Worte, ebenso Herrn Dr. Schmidt zu Neuschönfeld für seine aufopfernde Thätigkeit am Krankenlager der Verewigten; ferner aber auch allen lieben Freunden und Bekannten, welche ihr das letzte Geleite gaben und den Sarg so reichlich mit Blumenkränzen schmückten. Ihnen Allen nochmals unsern herzlichsten tiefgefühlestes Dank! Neudnit, den 26. August 1864.

Die Familie Unger.

Zurückgeleht vom Grabe meines theuren mir unvergesslichen, viel zu früh dahingeschiedenen Mannes sage ich Allen für die vielen Beweise wahrhafter Theilnahme während des langen Krankenlagers, so wie für die ehrenvolle Begleitung seiner Kameraden zu seiner letzten Ruhestätte, meinen innigsten tiefgefühlestes Dank. Möge Gott Alle vor gleichem schweren Schicksal bewahren.

Leipzig,
den 26. August 1864.

Pauline verw. Fischer,
im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

Zurückgeleht vom Grabe unserer lieben Rosa fühlen wir uns gedrungen den vielen Freunden und Bekannten für den überaus reichen Blumenschmuck auf ihren Sarg unsern aufrichtigsten Dank abzustatten.

Die trauernde Familie Bube.

Für die vielfachen Beweise der Theilnahme bei dem nur zu frühen Tode meiner mir unvergesslichen Frau Albine geborene Wittig sagt allen den herzlichsten Dank

Leipzig, den 27. August 1864.

Fr. W. Haugt.

Angemeldete Fremde.

Kenheim, Kfm. a. Berlin, Stadt Homburg.	Baarth, Geh. Commissionsrath a. Posen, und Baarth, Geh. Adjtsbes. a. Modze, Stadt Nürnberg.	Bähr, Prof. a. Dresden, und Bittmann, Buchhalter a. Berlin, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhofs.
Alberti, Dr., Prof. a. Bonn, Restauration des Magdeburger Bahnhofs.	v. Beyer, Fr. Generalin n. Familie a. Breslau, Hotel de Baviere.	v. Cramer-Klett, Fabrikbes. a. Nürnberg, Hotel de Russie.
Bürklein, Kfm. a. Borsheim, und v. Bretschneider, Geh.-Math. n. Familie a. Gera, Hotel de Russie.	Balthasar, Kfm. a. Nürnberg, Bocharach, Kfm. a. Mainz, und Berger, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.	Chomossie, Propriet. nebst Familie aus Paris, Hotel de Prusse.
Bieger, Kfm. a. Döstrich, und Bauer, Privat. a. Breslau, Restaur. des Thüringer Bahnhofs.	de Baumart, Graf, Courier a. Paris, Behrens, Kfm. Frau a. Berlin, und Bissinger, Ingen. a. Augsburg, S. de Prusse.	Dolge, Kfm. a. Auffig, Stadt Köln, Dinkel, Kfm. a. Braunschweig, und Domke, Kfm. a. Brandenburg, Palmbaum.
Völtner, Musiker a. Rudolstadt, Wolfs H. g.		

Dowell, Rent. a. London, Hotel de Russie.
 Dermisch, Kfm. a. Konstantinopel, H. de Sov.
 Damm, Kfm. a. Dresden, Restaur. des Leipzig-Dresdner Bahnhofs.
 Elsner, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
 Eisenhimmel, Instrumentmacher a. Klingenthal, Stadt Cöln.
 Enquist, Privat. a. Löbeck, Stadt Nürnberg.
 Eichenberg, Kfm. a. Saalfeld, goldnes Sieb.
 Eitel, Fabr. a. Gera, Stadt London.
 Fischer, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Russie.
 Fossbinder, Kfm. a. Cöln, Palmbaum.
 Fedderse, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
 Frische, Frau Secretar n. Sohn aus Berlin, Restaur. des Berliner Bahnhofs.
 Feltin, Frau Majorin aus Schneeburg, Hotel de Prusse.
 Graebe, Parkgärtner a. Görlitz, Stadt Cöln.
 Göde, Pastor a. Pulsnitz.
 Grüter, Kfm. a. Crefeld.
 Gerlens, Kfm. a. Trier, und
 Gärtner, Kfm. a. Löbau, Palmbaum.
 Grille, Commissionsroth aus Dresden, deutsches Haus.
 Günther, Rent. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Guttmann, Kfm. a. Stettin, Hotel de Saviere.
 Gundermann, Kfm. a. Heiligenstadt, Hotel zum Kronprinz.
 Gellert, Kfm. a. Plauen, Hotel de Russie.
 Guttentag, Banq. a. Breslau, Stadt Rom.
 Oldel, Dr. med. a. Berlin, Stadt Wien.
 Hempel, Frau Dr. a. Pulsnitz, und
 Haecker, Kfm. a. Frankfurt a/M., Palmbaum.
 Heinst, Kfm. a. Dahlem, deutsches Haus.
 Himmighoffen, Kaufm. aus Nürnberg, und
 Herz, Kfm. a. Posen, Stadt Nürnberg.
 Heinrich, Professor a. Breslau, Hotel de Saviere.
 Halter, Def. n. Sohn a. Berlin, Restaur. des Magdeburger Bahnhofs.
 Herz, Kfm. a. Bamberg, Stadt London.
 Herrmann, Kfm. a. Wolsenbüttel, Münchner H. de Haubersart, Graf, Courier a. Paris, und
 v. Hemming, Leutn. a. Burg, Hotel de Russie.
 Hampel, Geschäftsmann aus Großwallerstein, goldnes Einhorn.
 Helbig, Gerberm. a. Düben, weißer Schwan.
 Jansen, Kfm. a. Dresden, und
 Jansen, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
 Jaekel, Frau Dr. nebst Familie a. Merseburg, Hotel de Saviere.
 Inhülsen, Bau-Inspektor a. Oldenburg, Restaur. des Magdeburger Bahnhofs.
 Jünger, Glassfabr. o. Borsdorf, g. Elephant, Reppenstein, Frau nebst Familie a. Görlitz, Hotel de Russie.
 Kaiser, Mechaniker a. Cisleben,
 Kräger, Kfm. a. Brandhausen, und
 Krüger, Kfm. a. Braunschweig, Palmbaum.

Krüger, Gärtner a. Berlin, deutsches Haus.
 Kern, Seeräder a. Breslau, Palmbaum.
 Kuribaum, Kfm. nebst Familie a. Annaberg, Stadt Nürnberg.
 Rauchhold, Frau Privat. n. Familie a. Cassel, Hotel de Saviere.
 König, Telegraphist a. Berlin, gold. Elephant.
 Krause, Kfm. a. Mühlhausen, Stadt Frankfurt.
 Kidde, Stud. a. Louisiana, Hotel de Pologne.
 Küste, Land. a. Zwickau, Stadt Wien.
 Lüzenberg, Kfm. a. Naumburg, Wolfs H. garni.
 Lange, Kfm. a. Altona, Stadt Nürnberg.
 Lind, Kfm. a. Stöbingen, Hotel de Saviere.
 Lenz, Frau Rent. a. Frankfurt a/D., Restaur. des Berliner Bahnhofs.
 Lubert, Kfm. a. Hannover, und
 Lipmann, Baumeister a. Stendal, Restaur. des Magdeburger Bahnhofs.
 Löde, Kfm. a. Augsburg, Stadt London.
 Lindner, Kfm. a. Schneeburg, Restaur. des Leipzig-Dresdner Bahnhofs.
 Lindemann, Kfm. a. Gera, und
 Langenbla, Fr. n. Kind a. Berlin, Brüsseler H. Leipzig, weißer Schwan.
 Mons, Baurath aus Erfurt, Restaur. des Thüringer Bahnhofs.
 Mahlberg, Rent. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Mosaré, Propriet. n. Ham a. Paris,
 Müller, und
 Meinhard, Käste. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Mirring, Geschäftsm. a. Pohl, g. Einhorn.
 Mende, Banq. n. Ham. a. Frankfurt a/M., u. Münze, Rent. a. Oppeln, Stadt Rom.
 Menning, Pfarrer a. Thierbach, grüner Baum.
 Meide, Agent n. Ham. a. Hamburg, und
 Morgenstern, Kfm. a. Glauchau, Brüsseler Hof.
 Neel, Rent. a. Texas, Hotel de Russie.
 Nehler, Kfm. a. Ponitz, Hotel de Russie.
 Penker, Kfm. n. Familie a. Hamburg, und
 Perry, Kfm. a. Düsseldorf, Hotel de Russie.
 Prosch, Fabrikbes. a. Berlin, und
 Pintus, Kfm. a. Bromberg, Restaur. des Berliner Bahnhofs.
 v. Bonifacius, Landw. a. Reichstadt, Münchner H.
 v. Viechhanoff, Frau Rent. n. Begleitung aus Kasan, Stadt Rom.
 Polch, Landrat a. Düsseldorf, H. de Pologne.
 Prells, Kfm. a. Augsburg, Stadt Wien.
 Richter, Dir. a. Dresden, Hotel de Russie.
 Rudloff, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Thüringer Bahnhofs.
 Reichmann, Part. aus Frankfurt a/M., Stadt Nürnberg.
 Rothe, Kfm. a. Löbeck, und
 Rück, Dir. a. Glauchau, Hotel de Saviere.
 Richter, Kfm. n. Ham.,
 Richter, Kfm. Witwe a. Berlin, und
 Reinhardt, Registr. a. Schönberg, Brüsseler H. Bischle, Frau a. Großenhain, H. de Pologne.

Münzb. 5.43; Silber 113.25. Börsen-Notirungen vom 26. Aug.: Metall. 4½% —; Nordb. 189.60; Loope von 1854 89.—; Destr. = franz. Staatsbahn 197.25; Böh. Westbahn 156.75; Lombard. Eisenb. 247.—; Loope der Creditanst. 128.50; Hamburg 85.40; Paris 45.10.

London, 26. August. Consols 89½; 1% Span. 43½.

Paris, 26. August. 3% Rente 86.30; Span. 1% —; do. 3% —; Destr. St.-Eisenb. 431.25; Credit mob. 1006.25; Lombard. 537.50; 5% Ital. 67.50; 5% neue do. —.

Breslau, 26. Aug. Destr. Bankn. 88½ B., 88½ G.; Ober-schles. Act. A. u. C. 164½ bez. u. G.; do. Litt. B. 149½ B.

Berliner Productenbörse, 27. Aug. Weizen pr. 2100 Pf. loco 49—61 pf nach Dual. bez. — Roggen pr. 2000 Pf. loco 34½ pf, pr. d. Wit. 34, Septbr. - Octbr. 34½, October-November 35, Frühjahr 36½ fest. Gef. 2000 Centner. — Gerste pr. 1750 Pf. loco 30—35 pf nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pf. loco — nach Dual. bez. pr. d. Wit. 23½ pf. — Rübbel pr. 100 Pf. loco 12½ pf, pr. d. Wit. 12½, September-October 12½, Frühjahr 12½ fest. — Spiritus pr. 8000 % Ltr. loco 14½ pf, pr. d. Wit. 14. September-October 14½ fest. Gef. 10,000 Quart.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 27. Aug. Angel. 3 Uhr 10 Min. Berl. - Anth. E. - B. 192½; Berlin-Statt. 135; Cöln-Wind. 194½; Obersch. A. u. C. 164½; do. B. —; Destr. - franz. 116½; Thür. 127½; Friedr. - Wlh. - Nordb. 67; Ludwigsh. - Berb. 148½; Mainz-Ludwigsh. 125; Rhein. 103½; Cösel-Oderb. 57½; Berl. - Potsd. - Magdeb. 219½; Bresl. - Schweidn. - Freiburger 135½; Lomb. 144; Böh. Westbahn —; Oppeln-Tarnow. —; Westenburger 50½; Destr. Rat. - Ant. 70½; do. 5% Lotterie-Ant. 83½; Leipzig-Credit-Anst. 81½; Destr. do. 83½; Dessaier do. 25%; Genfer do. 42½; Weimar. B.-Actien 99½; Gothaer Priv.-Bank 98½; Braunsch. do. 77½; Geraer do. 107½; Thür. do. 70½; Nordb. do. 108½; Darmstädter do. 90½; Preuß. do. 136; Hannov. do. 100½; Dessaier Landessb. 27½; Disc.-Comm.-Anth. 99½; Destr. Bankn. 88½; Poln. do. 80½; Wien österr. B. 8 Tage 88½; do. do. 2 Wit. 87½; Amsterdam I. S. 143; Hamburg I. S. 152½; Lond. 3 Wit. 6.21½; Paris 80½; Frankf. a. Wi. 2 Wit. 56.24; Petersburg 3 B. 89.

Wien, 27. Aug.: Amtliche Notirungen. National - Ant. 80.10; Metall. 5% 71.75; Staatsbank. von 1860 95.15; Bank-Aktien 777; Destr. Credit - Ant. 190.80; London 113.50;

Münzb. 5.43; Silber 113.25. Börsen-Notirungen vom 26. Aug.: Metall. 4½% —; Nordb. 189.60; Loope von 1854 89.—; Destr. = franz. Staatsbahn 197.25; Böh. Westbahn 156.75; Lombard. Eisenb. 247.—; Loope der Creditanst. 128.50; Hamburg 85.40; Paris 45.10.

London, 26. August. Consols 89½; 1% Span. 43½.

Paris, 26. August. 3% Rente 86.30; Span. 1% —; do. 3% —; Destr. St.-Eisenb. 431.25; Credit mob. 1006.25; Lombard. 537.50; 5% Ital. 67.50; 5% neue do. —.

Breslau, 26. Aug. Destr. Bankn. 88½ B., 88½ G.; Ober-schles. Act. A. u. C. 164½ bez. u. G.; do. Litt. B. 149½ B.

Berliner Productenbörse, 27. Aug. Weizen pr. 2100 Pf. loco 49—61 pf nach Dual. bez. — Roggen pr. 2000 Pf. loco 34½ pf, pr. d. Wit. 34, Septbr. - Octbr. 34½, October-November 35, Frühjahr 36½ fest. Gef. 2000 Centner. — Gerste pr. 1750 Pf. loco 30—35 pf nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pf. loco — nach Dual. bez. pr. d. Wit. 23½ pf. — Rübbel pr. 100 Pf. loco 12½ pf, pr. d. Wit. 12½, September-October 12½, Frühjahr 12½ fest. — Spiritus pr. 8000 % Ltr. loco 14½ pf, pr. d. Wit. 14. September-October 14½ fest. Gef. 10,000 Quart.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers d. 27. Aug. Mittag 12 U. 12° R.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 27. Aug. Ab. 6 U. 13° R.

Ne Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 3 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzenden zu wollen.

Berantwortlicher Redakteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionssalone: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.